

Haus für Kinder Kindertagesstätte Pusteblume

der Gemeinde Gessertshausen



Haus für Kinder
Kindertagesstätte Pusteblume
Schulstraße 16
86459 Gessertshausen
Tel. 08238/96700-30
Mobilnummer 0173/4014645
Fax 08238/96700-20
kita-pusteblume@gessertshausen.de
Infos über: www.gessertshausen.de

Stand September 2023

Grußwort des Bürgermeisters

Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte Pustebume.

Mit dieser Konzeption, die in hervorragender Weise vom Team der Kindertagesstätte ausgearbeitet wurde, können Sie sich umfassend über unsere Einrichtung und die pädagogische Arbeit informieren.

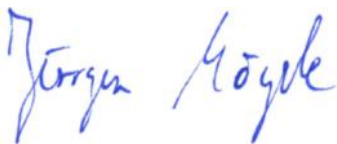
Die Kindertagesstätte ist neben der Grundschule und der Mittagsbetreuung/Hort ein wichtiger Baustein für unsere familienfreundliche Gemeinde.

Bei uns ist die Förderung von Kindern, Jugend und Familie ein wichtiges Thema, das sich auch in der umfassenden Erweiterung zum jetzt neu entstandenen Gebäude „Haus der Kinder“ zeigt.

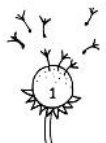
Die Gemeinde Gessertshausen als Träger will und wird gerne dazu beitragen, dass die uns anvertrauten Kinder eine gute und schöne Kindergartenzeit erleben.

Dem stets motivierten, sehr engagierten und gut ausgebildeten Personal der Kindertagesstätte danke ich nochmals für ihre tägliche Arbeit.

Ich schließe mein Grußwort mit dem Satz des englischen Premier Winston Churchill: „Eine Gemeinde kann ihr Geld nicht besser anlegen, als dass sie es in Kinder steckt.“



Jürgen Mögele
1. Bürgermeister



Wo find ICH Was?

Gliederung

Seite 1	Vorwort des Trägers
Seite 2/3	Gliederung der Konzeption
Seite 5	Vorwort der Kita
Seite 6	Das Glück einer Pustebblume
Seite 7	UNSERE Kita - Geschichte
Seite 8/9	WIR stellen UNS vor
Seite 10-13	UNSERE Räumlichkeiten und Gruppen
Seite 14-16	UNSER Personal
Seite 17/18	UNSERE Öffnungszeiten
Seite 19-21	UNSERE Gebühren
Seite 22	UNSERE Schließ- und Ferienzeiten
Seite 23/24	Kinderschutz
Seite 25/26	UNSER Bild vom Kind
Seite 27-29	Sprachliche Kompetenz
Seite 30-32	Sozial-emotionale Kompetenz
Seite 33-35	Naturwissenschaftliche Kompetenz
Seite 36/37	Bewegungskompetenz
Seite 38	Personale Kompetenz/ Themenbezogene Bildungs- u. Erziehungsbereiche
Seite 39-41	Partizipation
Seite 42	Inklusion in Krippe und Kindergarten
Seite 43-46	UNSERE pädagogischen Angebote



Seite 47-50	UNSERE Kennenlern - und Eingewöhnungsphase
Seite 51-53	UNSERE Altersspezifische Förderung für Krippe und Kiga
Seite 54-57	UNSERE Schulvorbereitung
Seite 58	UNSERE pädagogische Arbeit im Hort
Seite 59-62	UNSER Freispiel
Seite 63/64	UNSER Tagesablauf in der Krippe
Seite 65/66	UNSER Tagesablauf im Kindergarten
Seite 67	UNSERE Kindergarten-Projekte
Seite 68/69	UNSER Tagesablauf im Hort
Seite 70/71	UNSERE Hausaufgabenzeit im Hort
Seite 72/73	UNSERE Elternarbeit
Seite 74	UNSERE Kooperationspartner
Seite 75-101	UNSER Kita - ABC
Seite 102	Erklärung zur Konzeption
Seite 103	Erklärung über die Verwendung von Fotos





HERZLICH WILLKOMMEN IN DER KITA "PUSTEBLUME"

SIE beabsichtigen IHR Kind in UNSERER Kita
anzumelden. WIR freuen UNS, für IHR Kind und für SIE
da sein zu dürfen.

SIE möchten UNS kennen lernen?
SIE interessieren sich für UNSERE:

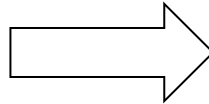
→ ZIELE

→ PÄDAGOGISCHE ARBEIT

→ Kurz, auf einen Nenner gebracht:

Für ALLES, was mit UNSERER Einrichtung zusammen-
hängt?

DANN: Schauen SIE
einfach mal rein in UNSERE
Konzeption!



WIR freuen UNS auf eine partnerschaftliche,
vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle IHRER
Kinder.

IHR
Pustebblumen-Team



DAS GLÜCK EINER PUSTEBLUME

Die Pusteblume,
durch die der Wind geht,
wird ihrer Schönheit beraubt.
Aber was ihr genommen wird,
geht nicht verloren.
Der Samen der Pusteblume
fliegt in die Welt hinaus
und wird an hundert Orten
neue Blumen hervorbringen.

Was für ein Glück,
die Freude zu vermehren
im Verschenken
seiner selbst.



**E
S
W
A
R
E
I
N
M
A
L
:
:
:**

**(UNSERE Kindergartengeschichte)
Vom Kindergarten zur
Kindertagesstätte/ Haus für Kinder**

- April 1977: Umbau des bestehenden Schulgebäudes in einen Kindergarten.
- Oktober 1977: Die ersten Kinder füllen UNSEREN Kindergarten mit Leben.
- 1998: Der Kindergarten platzt aus allen Nähten.
- September 1998: WIR eröffnen UNSERE vierte Vormittagsgruppe.
- 2003: Vormittagsplätze werden knapp!
- Herbst 2003: Anbau neuer Räumlichkeiten an das bestehende Kindergartengebäude.
- Februar 2004: Kinder beziehen die neuen Kindergarten-Räume
- September 2007: WIR bieten Ganztagsbetreuung mit Mittagessen an.
- Juli 2008: WIR müssen leider unsere fünfte Kindergarten-Gruppe schließen.
- September 2008: WIR sind jetzt eine Kindertagesstätte und eröffnen UNSERE erste Krippengruppe..
- März 2009: Anbau neuer Räumlichkeiten an das bestehende Kita Gebäude.
- September 2009: Kinder beziehen die neuen Kita - Räume
- September 2010: WIR eröffnen UNSERE zweite Krippengruppe
- September 2015: WIR eröffnen UNSERE fünfte Kindergarten-Gruppe
- September 2016: Altersöffnung: WIR öffnen UNSERE Kiga-Gruppen für Kinder unter 3 Jahren (U3 Kinder)
- September 2017: WIR eröffnen UNSERE erste Hortgruppe und sind jetzt ein „Haus für Kinder“
- September 2019: WIR eröffnen UNSERE
3. Krippengruppe
6. Kindergartengruppe
2. Hortgruppe
- November 2019: WIR beziehen UNSERE Mensa
- September 2020 : WIR eröffnen unsere 4. Krippengruppe
Die Igelgruppe zieht dafür in den Container



WIR stellen UNS vor

UNSER Träger:

Gemeinde Gessertshausen
Hauptstraße 31
86459 Gessertshausen
Tel.: 08238/3006-0
Homepage: www.gessertshausen.de
info@gessertshausen.de

UNSERE Einrichtung:

Kindertagesstätte „Pusteblume“
Schulstraße 16
86459 Gessertshausen
Tel.: 08238/96700-30 Leitung
96700-34 Stellvertretung
96700-31 Hasengruppe
96700-32 Bienengruppe
96700-33 Marienkäfergruppe
96700-35 Mäusegruppe
96700-36 Bärengruppe
96700-37 Igelgruppe
96700-38 Eulengruppe
96700-39 Hort 1
96700-40 Hort 2
96700-41 Schmetterlingsgruppe
96700-42 Eichhörnchengruppe
96700-43 Glühwürmchengruppe

WIR sind eine familienergänzende Bildungseinrichtung, die Kinder ab dem Krippenalter bis zur 4. Klasse nach den Grundsätzen des Bayerischen Bildungs- und Betreuungsgesetzes mit den dazugehörigen Ausführungsverordnungen (AV- Bay KibiG) und nach den bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern fördert und betreut. Wir werden gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. UNSERE Kita liegt sehr ruhig in unmittelbarer Nähe zur Schule, mitten in einem Wohngebiet in Gessertshausen. In wenigen Minuten erreichen WIR mit UNSEREN Kindern den nahe gelegenen Wald.



SIE sind
neugierig
geworden?

Treten SIE ein...

in den neuen
Lebensbereich
IHRES Kindes!



UNSER Altbau



UNSER Neubau/ Bürgerhaus

UNSER Garten





Marienkäfer



Bienen

UNSERE KRIPPENGRUPPEN



Schmetterlinge

Glühwürmchen





Hasen

Eulen



Eichhörnchen

UNSERE KINDERGARTEN GRUPPEN



Bären

Mäuse



Igel

UNSERE HORTGRUPPEN



In jeder **Kindergartengruppe** werden bis zu 25 Kinder im Alter von 3–6 Jahren betreut.
In jeder **Krippengruppe** werden zeitgleich bis zu 14 Kinder im Alter von 11 Monaten - 3 Jahre betreut.
In jeder der beiden **Hortgruppen** werden zur Zeit zeitgleich bis zu 25 Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse betreut.

WIR bieten bei Bedarf 2 Integrationsplätze an, die den Anforderungen des Kindes angepasst werden. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und geeigneten Fachdiensten erarbeiten WIR kind- und bedarfsbezogen die Gestaltung des jeweiligen Integrationsplatzes.

In UNSERER Kita betreuen WIR auch (bei Bedarf) Kinder aus Flüchtlingsfamilien. WIR wollen diesen Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Beständigkeit vermitteln und SIE unter Berücksichtigung IHRES persönlichen Hintergrundes in UNSEREN Kita-Alltag integrieren.



UNSER Personal:

KITA-LEITUNG	Claudia Kobs	Kita-Leitung Erzieherin
	Nadine Gebele	Stellvertretung Erzieherin Springerin der Kita
MÄUSEGRUPPE	Stefanie Steppe	Erzieherin
	Nathalie Geis	Erzieherin
IGELGRUPPE	Ogniana Stauber	Erzieherin
	Sibylle Warta	Kinderpflegerin
BÄRENGRUPPE	Gabriele Behringer	Erzieherin
	Anja Denk	Kinderpflegerin
HASENGRUPPE	Johannes Reitmayer	Erzieher
	Katharina Blaha	Erzieherin
	Christine Hößle	Kinderpflegerin
EULENGRUPPE	Stephanie Rothschild	Erzieherin
	Angela Pohensky	Erzieherin
EICHHÖRNCHEN-GRUPPE	Carolin Zacher	Erzieherin
	Yvonne Püschel	Erzieherin
SCHMETTERLINGS-GRUPPE	Agnes Pietsch	Erzieherin
	Tamara Weber	Erzieherin
	Stefanie Weihrauch	Kinderpflegerin



MARIENKÄFERGRUPPE	Sandra Pfänder	Erzieherin
	Gabriele Raetscher	Kinderpflegerin
	Astrid Stamp	Kinderpflegerin
BIENENGRUPPE	Stephanie Liesegang	Erzieherin
	Sarah Günther	Erzieherin
	Nayla Hack	Kinderpflegerin
GLÜHWÜRMCHENGRUPPE	Janine Sperger	Erzieherin
	Birgit Frei	Erzieherin
	Svenja Lindner	Kinderpflegerin
HORTGRUPPE 1	Melanie Mikutta	Erzieherin
	Emina Hamzic	Kinderpflegerin
	Jakob Weber	Kinderpfleger
HORTGRUPPE 2	Melanie Mordstein	Erzieherin
	Michaela Sebald	Kinderpflegerin
	Paloma Theodorou	Kinderpflegerin
Springer im Kindergarten:	Naomi Macean Sandra Prohm	Kinderpflegerin Kinderpflegerin
NACHMITTAGSBETREUUNG (KIGA)	Carolin Zacher Stefanie Steppe Nathalie Geis Yvonne Püschel Ogniana Stauber Naomi Macean Angela Pohensky	Erzieherin Erzieherin Erzieherin Erzieherin Erzieherin Kinderpflegerin Erzieherin

UNSERE „guten Geister“:

Jürgen Blaha/ Karl-Heinz Lutz
Reinigungskräfte der Firma Real
Lea Neu/ Gisela Dressler/
Maricica Mihesc/ Samaher Khallil

Hausmeister
Raumpflege
Küchenfeen
Küchenfeen

Zusätzlich...

...bilden WIR im Rahmen verschiedener Praktika junge Menschen zu Erzieher(innen) und Kinderpfleger(innen) aus. Gerne dürfen bei UNS auch Schüler(innen) aus den verschiedensten Schulrichtungen in UNSEREN pädagogischen Alltag hineinschnuppern!



WIR sind für SIE da...

IM KINDERGARTEN

...von Montag bis Donnerstag von 7.00 - 17.00 Uhr
und Freitag 7.00 - 15.30 Uhr

Frühdienst:	7.00-8.00 Uhr
Bringzeit:	bis spätestens 8.15 Uhr
pädagogische Kernzeit:	8.15-11.45 Uhr
Abholzeit:	11.45-12.00 Uhr
Mittagsdienst:	12.00-14.00 Uhr
Nachmittagsbetreuung:	ab 14.00/15.00/16.00/17.00 Uhr
(siehe Kita-ABC „Nachmittagsbetreuung“ S. 93)	

IN DER KINDERKRIPPE

...von Montag bis Donnerstag von 7.00 - 17.00 Uhr
und Freitag von 7.00 - 15.30 Uhr



IM HORT

...von Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 7.30 Uhr
und von 11.00 bis 17.00 Uhr
am Freitag von 7.00 bis 7.30 Uhr
und von 11.00 bis 15.30 Uhr

Gestaltung der Ferienbetreuung im Hort

- WIR betreuen UNSERE Kinder in den Ferien von 7.00 bis 17.00 Uhr (Montag bis Donnerstag) und am Freitag von 7.00 bis 15.30 Uhr.
- WIR fragen jeweils vor den Ferien den tatsächlichen Bedarf ab, um so die Freizeit gut planen und organisieren zu können.
- WIR beziehen UNSERE Kinder in die Planung und Gestaltung der jeweiligen Ferienzeit mit ein.

GUTE FÖRDERUNG BRAUCHT ZEIT!

Bitte unterstützen SIE UNS, indem SIE IHR Kind rechtzeitig in die Kita bringen, denn nur so können WIR die breit gefächerte, vielfältige Förderung, die der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan vorgibt, gewährleisten!

Um UNSEREN Hortkindern einen ungestörten Ablauf der Hausaufgabenzeit zu gewährleisten, bitten WIR SIE, IHR Kind nicht vor **15.00 Uhr** abzuholen.



GUTE FÖRDERUNG GIBT ES NICHT UMSONST

UNSERE Buchungszeiten

- ⇒ UNSERE Kindergartenbeiträge:
- ⇒ **Ganztagsbetreuung**

Die pädagogische Kernzeit von 8.15 Uhr bis 11.45 Uhr muss verpflichtend gebucht werden.
Der Frühdienst bzw. die Mittags- und Nachmittagsbetreuung kann tageweise nach IHREN Wünschen variabel gebucht werden.

7.00-12.00 Uhr	128,-€	Kernzeit mit Frühdienst
8.00-12.00 Uhr	118,-€	Kernzeit inklusive Bring- und Abholzeit
7.00-13.00 Uhr	138,-€	Kernzeit mit Früh- und Mittagsdienst
8.00-13.00 Uhr	128,-€	Kernzeit mit Mittagsdienst
7.00-14.00 Uhr	148,-€	Kernzeit mit Früh- und Mittagsdienst
8.00-14.00 Uhr	138,-€	Kernzeit mit Mittagsdienst

7.00-15.00 Uhr	153,-€
8.00-15.00 Uhr	148,-€
7.00-16.00 Uhr	158,-€
8.00-16.00 Uhr	153,-€
7.00-17.00 Uhr	163,-€
8.00-17.00 Uhr	158,-€



⇒ **Elternbeitragszuschuss**

Die Kitagebühren werden durch den sogenannten Elternbeitrags-Zuschuss in Höhe von 100,00 € monatlich durch den Freistaat Bayern bezuschusst. Unten stehender Tabelle können SIE entnehmen, für welche Kinder der Zuschuss wann gewährt wird.

Geburtsjahr des Kindes	Beitragszuschuss	
02.01.19-01.01.20	ab	01.09.2022
02.01.20-01.01.21	ab	01.09.2023
02.01.21-01.01.22	ab	01.09.2024

⇒ **UNSRE Krippenbeiträge**

➤ 1 bis 2 Std.	➤ 2 bis 3 Std.	➤ 3 bis 4 Std.	➤ 4 bis 5 Std.	➤ 5 bis 6 Std.	➤ 6 bis 7 Std.	➤ 7 bis 8 Std.	➤ 8 bis 9 Std.	➤ 9 bis 10 Std.
149,00 €	161,00€	173,00 €	185,00 €	197,00 €	209,00 €	221,00 €	233,00 €	245,00 €

In der Krippe können, falls Plätze zur Verfügung stehen, auch nur einzelne Tage (mindestens 2 möglichst zusammenhängende Tage) gebucht werden. Eine Mindestbuchungszeit von 10 Stunden darf dabei aus förderrechtlichen Gründen nicht unterschritten werden.

⇒ **UNSERE Hortbeiträge**

➤ 1-2 Std.	➤ 2-3 Std.	➤ 3-4 Std.	➤ 4-5 Std.	➤ 5-6 Std.	➤ 6-7 Std.	➤ 7-8 Std.	➤ 8-9 Std.	➤ 9 Std.
78,00 €	88,00 €	98,00 €	108,00 €	118,00 €	128,00 €	133,00 €	138,00 €	143,00 €

Im Hort können, falls Plätze zur Verfügung stehen, auch nur einzelne Tage (mindestens 2 möglichst zusammenhängende Tage) gebucht werden. Eine Mindestbuchungszeit von 6 Stunden darf dabei aus förderrechtlichen Gründen nicht unterschritten werden.



=> **Zusätzliche Kosten:**

- einmalige Aufnahmegebühr 3,-€
- Gebühr pro Buchungsänderung 5,-€
- Mittagessen: für Krippe: 3,60€
für Kiga-Kinder: 4,15€
für Hötkinder: 4,15 €

bitte beachten SIE dazu die Hinweise in UNSEREM ABC

-besondere Veranstaltungen
(Ausflüge, Theaterbesuche)

Bitte haben SIE dafür Verständnis, dass bestellte Karten
auch im Krankheitsfall von den Eltern bezahlt werden
müssen!

- Die Beträge werden für 12 Monate erhoben (01. September—31. August)

Damit Eingewöhnung für alle Beteiligten positiv verlaufen kann, sollten nicht alle Kinder am gleichen Tag starten. Nur so haben WIR die Möglichkeit, jedem Kind die individuell notwendige Aufmerksamkeit zu widmen.
Bitte beachten SIE, dass SIE während der Startphase den vollen Kita-Beitrag bezahlen müssen, auch wenn IHR Kind später startet bzw. nicht sofort den komplett gebuchten Zeitraum bei UNS verbringt.



Auch WIR brauchen manchmal eine schöpferische Pause!

UNSERE Schließ- und Ferienzeiten:

- Weihnachtsferien ca. 2 Wochen
- Rosenmontag und Faschingsdienstag 2 Tage
- 2. Pfingstferienwoche 4 Tage
- August 2 Wochen
- Betriebsausflug mit dem Träger 1 Tag
- Team- und Planungstage ca. 5 Tage

Die genauen Termine werden immer zum Kita - Jahresbeginn bekannt gegeben.

Das Team braucht Zeit für Fort- und Weiterbildung. Dafür können WIR die Einrichtung pro Kita-Jahr bis zu 5 Tage zusätzlich schließen.

Die betreffenden Termine werden so früh wie möglich bekannt gegeben.



KINDERSCHUTZ

In der Kita hat der Kinderschutz, gesetzlich verankert im § 8a SGB VIII, oberste Priorität.

Das Wohl IHRES Kindes liegt UNS am Herzen und daher haben WIR, als pädagogisches Fachpersonal, stets einen fachlich fundierten Blick auf IHR Kind.

Um den Schutz der UNS anvertrauten Kinder zu gewährleisten, ist UNS präventiver und aktiver Kinderschutz wichtig.

Präventiver Kinderschutz bedeutet für UNS:

- WIR schaffen eine fachlich fundierte und vertrauensvolle Basis zu Kinder und Eltern.
- WIR erarbeiten mit den Kindern Regeln für den Gruppenalltag
- WIR respektieren die Anliegen der Kinder (Kinderkonferenzen, Kinderbefragung und Partizipation).
- WIR fördern die Entwicklung des Kindes zu einem selbstbestimmten Menschen.

Aktiver Kinderschutz bedeutet für UNS:

- WIR halten UNSERE Türen außerhalb der Bring- und Abholzeiten geschlossen.
- WIR achten auf fremde Personen im Haus.
- WIR vergewissern UNS, dass die Kinder nur von berechtigten Personen abgeholt werden.
- WIR achten darauf, UNSERE Hortkinder rechtzeitig nach Hause zu schicken.
- WIR geben Krankheiten bekannt und achten auf die Einhaltung UNSERER Hygienevorschriften.
- WIR tragen Sorge für das Wohl und den Schutz vor Gefährdungen für alle UNS anvertrauten Kinder.



Kinderschutz basiert darum für UNS auf folgenden Grundlagen:

- WIR wahren eine fachliche Nähe/Distanz zum Kind.
- WIR akzeptieren ein „NEIN“ des Kindes.
- WIR respektieren und wahren die Intimsphäre des Kindes (Toilette, wickeln).
- WIR geben keine Daten an Andere weiter (Datenschutz).
- WIR überarbeiten unser bestehendes Kinderschutzkonzept regelmäßig.
- WIR praktizieren kollegiale Beratung im Team.
- WIR legen großen Wert auf Erziehungspartnerschaft und Elternberatung.
- Wir suchen gemeinsam mit den Eltern nach Lösungen und evtl. nach entsprechenden Hilfsangeboten.
- WIR sind vernetzt mit verschiedenen Beratungsstellen (z.B. Insoweit erfahrene Fachkraft der Familienstation Diedorf).
- WIR wollen UNSEREN Kindern einen sinnvollen Umgang mit neuen Medien vermitteln.

WIR achten sehr auf das WOHL des Kindes und versichern IHNEN, dass WIR bei Verdacht auf eine Kindwohlgefährdung verantwortungsbewusst handeln. Dafür gibt es in der Kita eine festgeschriebene Vorgehensweise.

WIR haben für UNSERE Einrichtung ein Schutzkonzept erarbeitet. Gerne können SIE sich auf folgenden Wegen darüber informieren:

- ◆ auf der Homepage der Gemeinde Gessertshausen unter www.gessertshausen.de/leben in Gessertshausen/ Kinderbetreuung und Bildung/Kindertagesstätte/ Schutzkonzept der Kita
- ◆ zum Ausleihen in Papierform in der Kita



UNSER Bild vom Kind

UNSERE Grundhaltung ist geprägt mit großem Respekt vor den kindlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten, sich mit seiner Umwelt vertraut zu machen. Das Kind ist kein fertiges Wesen, sondern auf der Suche nach der eigenen Identität, mit seinen eigenen Gedanken, Gefühlen und Erfahrungen, sowie seiner eigenen Lebensgeschichte. Wir achten die Persönlichkeit, die Bedürfnisse, die Grenzen und die Ressourcen eines jeden uns anvertrauten Kindes.

Kinder werden nicht als hilflos und auf den Erwachsenen angewiesen, sondern autonom in ihrer Entwicklung erlebt. Demzufolge sind schon Säuglinge kompetente Wesen und werden als eigenständige Persönlichkeit betrachtet, die in den Dialog mit ihrer Umwelt und ihren Bezugspersonen treten.

Wir sehen UNSERE Aufgabe darin, das Tempo und die individuelle Entwicklung und Persönlichkeit des Kindes zu respektieren und somit dessen Entfaltung zu ermöglichen. (nach dem pädagogischen Ansatz v. E. Pickler)

UNSERE pädagogische Haltung ist durch positives, wertschätzendes Handeln gegenüber der Persönlichkeit des Kindes geprägt.

„SIE/ER (der /die Erzieher/in) lässt die Dinge, die Entwicklung auf sich zukommen. Sie/ Er versucht, das zum Wachsen zu bringen, was da ist, mit einem Ergebnis, das sie/ er nicht kennt. Heraus kommen Menschen, die sich selber besser kennen gelernt haben, die von IHREN Schwächen und Stärken wissen und die Schwächen nicht zu unterdrücken versuchen, sondern Wege finden, damit klar zu kommen.“
(Zitat Walter Sittler/ Schauspieler und Pate für das Kinderhospiz Bethel)



Gemeinsam sind WIR stark - das sozialkompetente Kind

Als Schwerpunkt UNSERER Einrichtung sehen WIR die Entwicklung IHRES Kindes zum sozialkompetenten, verantwortungsbewussten, wertorientierten Menschen, der zu einer eigenständigen, selbstbewussten und selbstständigen Persönlichkeit heranreift.



Das erreichen WIR durch:

- ⇒ Projekte
- ⇒ Kinderkonferenzen
- ⇒ Kennen lernen verschiedener sozialer, gemeindeinterner und -externer Einrichtungen (gemeindliche Feuerwehr, Ärzte, Rotes Kreuz, Altersheim etc.)
- ⇒ Gemeinsame Feste und Aktivitäten
- ⇒ Das tägliche Miteinander in UNSERER Gemeinschaft

Gemeinsam wollen WIR noch mehr erreichen

KRIPPE-KIGA-HORT

altersspezifische Förderung in allen Bereichen
(Stärkung der Basiskompetenzen sowie der vielen
Bildungs- und Erziehungsbereiche)

Ziel:

Das Wohl UNSERER Kinder ist der Mittelpunkt UNSERER pädagogischen Arbeit. Mit Eintritt in die Kita beginnt, auf spielerische Art, die Vorbereitung auf die Schule.

Folgende Kompetenzbereiche sind UNS in
UNSERER Kita besonders wichtig:

Sprachliche Kompetenz:

Sprache ist im Kita-Alltag sehr wichtig. WIR unterstützen UNSERE Kinder durch Aktivitäten und Angebote in IHRER Sprachentwicklung und holen jedes Kind dort ab, wo sein Sprachstand ist. Auch alle anderen Kompetenzen UNSERER Kinder und deren Weiterentwicklung wird durch die Sprache gefördert. Dadurch entwickelt sich IHRE Selbstständigkeit und IHR Selbstvertrauen. Wichtig ist uns außerdem, dass UNSERE fremdsprachigen Kinder in IHRER Muttersprache und Kinder mit Dialekt unbekümmert sprechen können. Durch den Aufbau von Beziehung zwischen Kindern und Fachkräften entsteht Vertrauen. Dies bildet die Grundlage dafür, um gut miteinander zu kommunizieren bzw. das Interesse an der Sprache zu entwickeln.



Praktische Umsetzung in der Krippe:

- alle Handlungen sprachlich begleiten
- Vorbildfunktion der Fachkräfte (Kinder erlernen Sprache durch Nachahmung und Wiederholung)
- sprachlich anregende Räume
- Tischspiele, Bilderbuchbetrachtungen, Freispiel
- Lieder singen, Reime sprechen

Praktische Umsetzung im Kindergarten:

- alle Handlungen sprachlich begleiten
- Geschichten und Erlebnisse hören und wiedergeben
- Konflikte durch Kommunikation lösen
- Kinder aktiv zum Sprechen anregen durch Fragen und Ähnliches
- Vorbildfunktion der Fachkräfte (Kinder erlernen Sprache durch Nachahmung und Wiederholung)
- Sprachliche Begleitung im gesamten Tagesablauf: Stuhlkreis, Lieder, Kamishibai, Tischspiele, Fingerspiele, Bilderbuch, Gespräche, Morgenkreis u.v.m.
- Deutsch-Vorkurs für Kinder mit sprachlichem Defizit oder Migrationshintergrund
- Würzburger Trainingsprogramm für die Maxi-Kinder



Praktische Umsetzung im Hort:

- Leseangebote
- Erzählrunden
- Hausaufgabe erklären und unterstützen
- Bedeutung von Wörtern erklären
- Rollenspiele
- sprachliche Bewältigung von Konflikten
- Tischspiele
- Gespräche beim Mittagessen
- Philosophieren



Sozial-emotionale Kompetenz:

Im Sozialverbund der Gruppe befassen sich UNSERE Kinder täglich mit dem sozialen Lernen. UNSERE Kinder lernen auf diese Weise Mitgefühl zu zeigen und dass manche Aufgaben zusammen mit anderen Kindern leichter zu bewältigen sind. Im Kita-Alltag erreichen WIR durch das gemeinsame Miteinander, dass das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wird, die Kinder Empathie, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit erlernen und sie IHRE Gefühle benennen und regulieren können.

Durch gegenseitige Rücksichtnahme in der Groß- und Kleingruppe geben WIR UNSEREN Kindern die Möglichkeit, eine gute Beziehung zu anderen Kindern und UNS Erwachsenen aufzubauen. WIR geben UNSEREN Kindern Hilfestellung beim Erlernen von Konfliktlösungen und vermitteln im täglichen Miteinander Umgangsformen.

Sozialer Umgang mit anderen Kindern gehört zu einer der Basiskompetenzen. Die Kinder erlernen das Verarbeiten von Gefühlen, entwickeln ein eigenes Selbstwertgefühl, eigene Durchsetzungsfähigkeit und entdecken neue Verhaltensweisen. In der Kitagruppe lernen UNSERE Kinder Verantwortung zu übernehmen, Toleranz sowie Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen. Im Laufe IHRER Kitazeit erlangen UNSERE Kinder die Fähigkeit zu kooperieren.



Praktische Umsetzung in der Krippe:

- Vertrauensvolle Beziehung zu Bezugspersonen aufbauen
 - ⇒ Gefühlsituation begleiten
 - ⇒ Gefühle benennen, zulassen, mitfühlen
 - ⇒ Eigenen Umgang mit Gefühlen reflektieren, um Vorbild zu sein
- Konfliktsituationen beobachten, sprachlich begleiten, Stimmung widerspiegeln und den Konflikt positiv beenden
- „in Beziehung treten“ fördern durch gemeinsamen Alltag, Kinder treten in Kontakt
 - ⇒ im freien Spiel
 - ⇒ bei der gemeinsamen Brotzeit
 - ⇒ themenbezogene Bücher und Materialien
- Regeln
 - ⇒ wir wechseln uns mit Spielmaterialien ab
 - ⇒ wir achten aufeinander
- Rituale
 - ⇒ Morgenkreis
 - ⇒ Tischsprüche
 - ⇒ Aufräumen
 - ⇒ Aufeinander warten beim Anziehen



Praktische Umsetzung im Kindergarten:

- Gefühle-Projekt
- Partizipation und Demokratie (Kinderkonferenz)
- wöchentliche Feedback-Runde („Was hat mir diese Woche im Kindergarten gut gefallen oder nicht gut gefallen?“)
- Freispiel/ Regelspiele (an Regeln halten, lernen zu verlieren)
- gemeinsame Regeln entwickeln (z. B. Gartenregeln)
- positive Bestärkung im Alltag (auf kleine Dinge achten)
- altersentsprechende Bewältigung von Konfliktsituationen anbahnen und unterstützen

Praktische Umsetzung im Hort:

- positive Konfliktlösungen der Kinder unterstützen
- über Gefühle sprechen
- Kinder stärken in Gesprächen
- positive Verstärkung
- beobachten z.B. in Konfliktsituationen
- Raum und Zeit für Meinungen äußern und Lösungen finden
- Gruppengespräche/ Abstimmungen (Partizipation)
- Aufgaben geben, Verantwortung übernehmen
- den anderen respektieren
- Gefühle wahrnehmen und ernstnehmen
- wertschätzender Umgang
- Regeln mit Kindern für Kinder erarbeiten und auf deren Einhaltung achten
- Lösungswege anbieten



Naturwissenschaftliche Kompetenz und Umwelt:

Da UNSERE Kita eine Naturpark-Kita ist, legen wir viel Wert auf die naturwissenschaftliche Kompetenz.

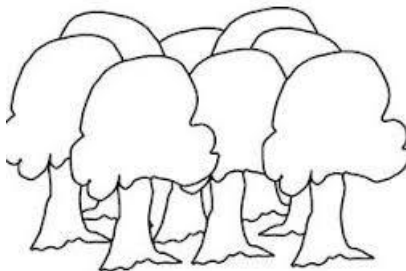
WIR wollen, dass UNSERE Kinder einzelne Aspekte der eigenen Verantwortung für Natur und Umwelt wahrnehmen.

Deshalb bieten WIR Beschäftigungen für die Kinder an, in denen sie Forschen und Entdecken können, eigene Problemlösungsmöglichkeiten finden sowie Zugänge zu Suchfragen erhalten.

WIR wollen mit UNSEREN Kindern gemeinsam die Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen, um zu verstehen, wie verletzlich und unersetzlich sie ist.

Deswegen fördern WIR die Wertschätzung der Natur und deren Lebewesen sowie das vorhandene Interesse der Kinder daran.

WIR wollen UNSEREN Kindern einen sparsamen Umgang mit UNSEREN Ressourcen näherbringen.



Praktische Umsetzung in der Krippe:

- Spaziergänge, Spielen im Garten
- „Jahreszeiten-Baum“, passende Themen zur Jahreszeit, Schnee schaufeln im Winter, Laub rechen im Herbst uvm.
- entsprechende Spielmaterialien
- Naturmaterialien sammeln, benennen und beschreiben
- Vorgänge in der Umwelt betrachten (z.B. Wetter)
- bauen und konstruieren
- Umgang mit Werkzeug
- Werkzeugkasten (Spiel), Umgang mit Schere, Einführung Besteck
- altersangepasste, naturwissenschaftliche Experimente

Praktische Umsetzung im Kindergarten:

- Eigenschaften verschiedener Stoffe kennenlernen: Dichte und Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig)
- Naturwissenschaftliche Experimente
- Größen-, Längen-, Temperatur- und Zeitmessungen kennenlernen
- beim Forschen und experimentieren Erfahrungen sammeln
- lernen in Alltags- und Spielsituationen
- Themenbereiche wie Magnetismus, Licht, Elektrizität umsetzen
- LEW-Kisten: Strom, Wasser, Sonne
- Spiele
- Technik in der Kita: Toni Box und Tablet
- Werkbank und Sägen



Praktische Umsetzung im Hort:

- spielen auf dem Hartplatz oder im Schulgarten
- Ausflüge oder Spaziergänge
- kindliche Fragen zur Natur beantworten
- Sachbücher
- Experimente
- Umweltbewusstsein stärken
- Mülltrennung
- Wertschätzung von Natur und Tier
- naturwissenschaftliche Phänomene betrachten und besprechen



Bewegungskompetenz:

Bewegung spielt in UNSEREM Kita-Alltag eine sehr große Rolle.

Bewegung ist für UNSERE Kinder unverzichtbar, denn sie haben einen ganz natürlichen Drang sich zu bewegen.

WIR fördern dabei die Grob- und Feinmotorik, Konzentration, Ausdauer und Balance sowie das Körpergefühl. Außerdem unterstützt Bewegung die emotionale, soziale und körperliche Entwicklung der Kinder.

Praktische Umsetzung in der Krippe:

- tägliche Bewegungszeit nach der Brotzeit
 - ⇒ Spaziergang
 - ⇒ Garten
 - ⇒ Turnhalle
 - ⇒ Balance zwischen Entspannung und Aktivität
- Grenzerfahrungen zulassen
 - ⇒ Körpergefühl entwickeln
- entwicklungsangemessene Raumgestaltung
 - ⇒ Podeste
 - ⇒ Rutsche
 - ⇒ Rampe
- WIR unterstützen beim.....
 - ⇒ laufen lernen
 - ⇒ Treppe steigen
 - ⇒ klettern
 - ⇒ Regale entlanglaufen
 - ⇒ auf dem Hocker sitzen



Praktische Umsetzung im Kindergarten:

- einmal pro Woche Turntag
 - Bewegung im Garten, auf dem Hartplatz, im Wald, beim Spazieren gehen
 - tägliche Bewegungsmöglichkeiten schaffen (z.B. auf Teppichfliesen im Gang rutschen)
 - LEW-Sport-Pause
 - Bewegung im Alltag, mit Alltagsmaterialien
 - beim Turnen verschiedenen Materialien anbieten und kennenlernen
- ⇒ Bälle
- ⇒ Tücher
- ⇒ Reifen
- ⇒ Seile etc.

Praktische Umsetzung im Hort:

- sportliche Angebote erkennen und nutzen
 - Grenzen testen, Potential erweitern
 - neue Sportarten kennenlernen und näherbringen
 - Raum für Bewegung schaffen
- ⇒ Hartplatz
- ⇒ Turnhalle
- ⇒ Schulgarten
- ⇒ Gemeinschaftsspiele
- Kinder ermutigen und motivieren



UNSERE pädagogische Arbeit beinhaltet, über die ausführlich beschriebenen, noch weitere Basiskompetenzen sowie Bildungs- und Erziehungsbereiche.

Personale Kompetenz:

- Motivationale Kompetenz
- Kognitive Kompetenz
- Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz
- Lernmethodische Kompetenz- lernen, wie lernt man
- Widerstandsfähigkeit (Resilienz)

Themenbezogene Bildungs- / Erziehungsbereiche:

- Werteorientierung/ Religiosität
- Medien/ Informations- und Kommunikationstechnik
- Mathematik
- Ästhetik/ Kunst und Kultur
- Musik
- Gesundheit



Partizipation

Partizipation ist ein wichtiger Grundsatz in UNSERER Kita-Arbeit.

WIR wollen, dass die Kinder lernen, eigene Wünsche zu erkennen und zu äußern und WIR gemeinsame Entscheidungen treffen und akzeptieren.

UNSERE Kinder sollen Teilhabe am Alltagsgeschehen haben und deshalb findet bei UNS ein Interessen- und bedürfnisorientiertes Arbeiten statt. Ebenso sollen UNSERE Kinder Wertschätzung und Respekt gegenüber Anderen erlernen. Im Beschwerdemanagement können Kinder andere Kinder vertreten, IHRE Meinung äußern und für IHRE Ideen einstehen.

UNSERE Kinder sollen lernen, sich selbst zu reflektieren und damit Entscheidungen zu treffen. Dies alles führt dazu, dass UNSERE Kinder an einem selbstbestimmten Leben teilnehmen.

Praktische Umsetzung in der Krippe:

- bei Alltagssituationen mitentscheiden lassen
 - ⇒ Bilderwahl (beim Wickeln)
 - ⇒ Lieder- und Bücherwahl
 - ⇒ Lätzchen aussuchen lassen
- Themen der Kinder aufgreifen
- bei alltäglichen Situationen helfen
 - ⇒ Tischdecken helfen
 - ⇒ Spülmaschine ein- und ausräumen
- Abstimmungen im Morgenkreis
- Spielpartner frei wählen
- Wahl der Bezugsperson



Praktische Umsetzungen im Kindergarten:

- regelmäßige Kinderkonferenzen
- wöchentliche Feedback-Runden („was hat mir diese Woche gefallen und was war nicht so toll?“)
- geheime und offene Abstimmungen
 - ⇒ Gestaltung des Alltags
 - ⇒ Themen (z.B. Fasching)
 - ⇒ neue Spielzeugbeschaffung
 - ⇒ Gruppenraumgestaltung
 - ⇒ Ausflüge
- Selbstbestimmung im Freispiel
- eigene Selbstbestimmung fördern
- Kinder in Gespräch- und Streitsituationen unterstützen
- Selbständigkeit unterstützen
 - ⇒ alleine anziehen lassen
 - ⇒ Tisch decken
 - ⇒ Getränke einschenken
 - ⇒ beim gemeinsamen Frühstück und Kochen helfen
 - ⇒ eigenständiges Aufräumen unterstützen
- jährliche Kinderbefragung
- Kennenlernen von Beschwerdemöglichkeiten
 - ⇒ Wo kann ich mich beschweren?
 - ⇒ Wie kann ich mich beschweren?
 - ⇒ Bei wem kann ich mich beschweren?



Praktische Umsetzung im Hort:

- Kinderkonferenzen
- Kinder entscheiden Regeln
- Mitbestimmung bei Aktivitäten und Projekten
- Reflexions-Runde
- Selbständigkeit fördern (z.B. Tisch decken)
- geheime und offene Abstimmungen
- jährliche Kinderbefragung
- Kinder in Gespräch- und Streitsituationen unterstützen
- Vertrauen schenken
- Kinder dürfen Fehler machen
- Erwachsener wird zum Beobachtenden
- eigene Selbstbestimmung fördern
- Kennenlernen von Beschwerdemöglichkeiten
- ⇒ Wo kann ich mich beschweren?
- ⇒ Wie kann ich mich beschweren?
- ⇒ Bei wem kann ich mich beschweren?



Inklusion in Krippe und Kiga

Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes steht für UNS im Mittelpunkt UNSERER pädagogischen Arbeit. Jedes Kind ist mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten ein wichtiger Teil UNSERER Gruppe.

WIR lernen mit- und voneinander. Dabei stehen bei UNS die Stärken der Kinder im Vordergrund. Durch eine empathische und geduldige Begleitung der Kinder im Alltag wird eine Lernatmosphäre geschaffen, die es den Kindern ermöglicht, sich in IHREM eigenen Tempo zu entwickeln und in IHRER Persönlichkeit zu reifen und zu wachsen.

Dabei orientieren WIR UNS am Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun!“ (Zitat von M. Montessori)

In Zusammenarbeit mit einem Team aus Fachkräften wird es UNS ermöglicht, Kinder mit besonderem Förderbedarf in UNSERER Einrichtung aufzunehmen.

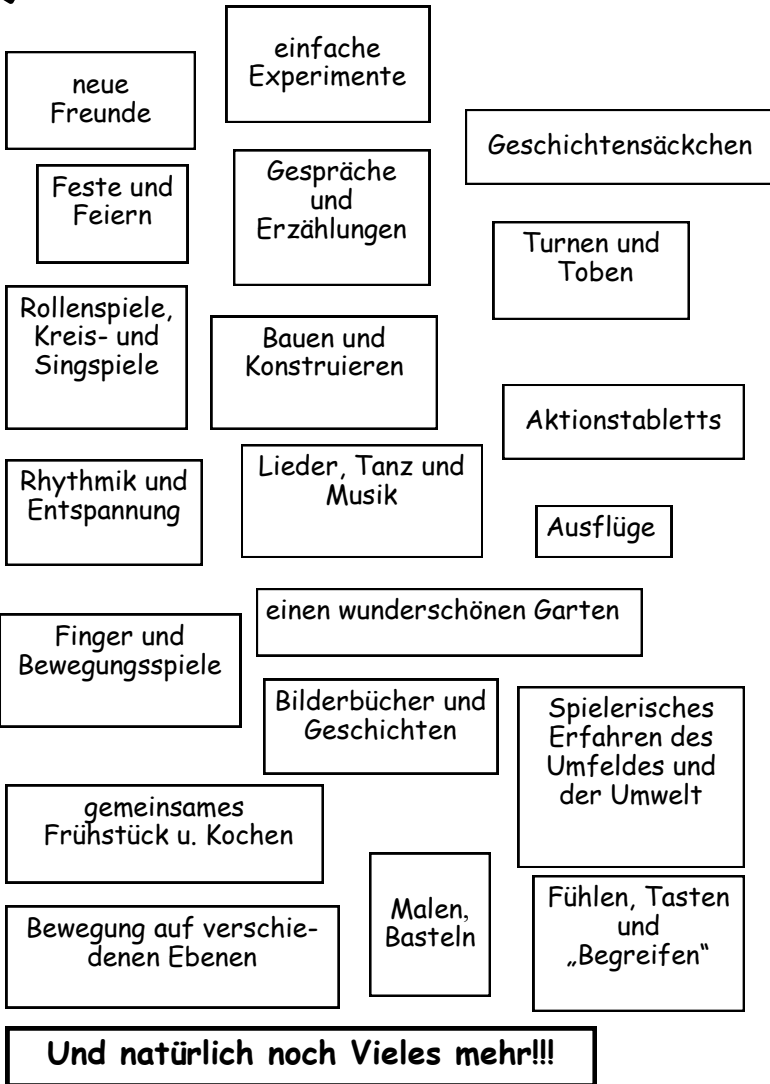
So arbeiten WIR derzeit mit der Frühförderstelle des Josefinums zusammen. Eine Heilpädagogin begleitet das pädagogische Team und ggf. auch das einzelne Kind.

Weitere Therapeuten der Ergotherapie, Logopädie oder Physiotherapie können bei Bedarf das Kind in seiner Entwicklung unterstützen und begleiten.

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Fachteam besprechen WIR gemeinsam die Entwicklung der Kinder und legen Ziele für die gemeinsame Begleitung fest.



Bei UNS darf IHR Krippen-Kind neugierig sein auf



Bei UNS darf IHR Kiga-Kind neugierig sein auf

neue
Freunde

Turnen und
Toben

Feste und
Feiern

Experimente

spielerisches
Englisch

Gespräche
und
Erzählungen

Malen,
Basteln,
Werken

Rollenspiele,
Kreis- und
Singspiele

Bauen und
Konstruieren

Rhythmik und
Entspannung

Lieder, Tanz und
Musik

Naturtage

Medien

interessante
Projekte

einen wunderschönen Garten

Ausflüge

UNSER Umfeld
(Feuerwehr, Polizei,
Schule, Kirche)

Bilderbücher und
Märchen

gemeinsames
Frühstück und Kochen

Kinderkonferenzen

Kinderbefragung

Zahlen, Farben
und Formen

Und natürlich noch Vieles mehr!!!



Bei UNS darf IHR Hort-Kind neugierig sein auf

neue Freunde finden

Turnen und Toben

bauen und konstruieren
mit Lego und Kapplasteinen

Freispielzeit

Rhythmik und Entspannung

gemeinsames Kochen
und Backen

Bücher

Kinderbefragung

kreatives
Gestalten

interessante Projekte

Ausflüge

Fußballspielen & Tischkicker

Philosophieren & sich
die Welt erklären
lassen

Kinderkonferenzen

kreativ sein

Federball in der
Turnhalle

Höhlen bauen

Schulgarten

Und natürlich noch Vieles mehr!!!



WIR lernen UNS kennen...

Mama * Kind * Papa



durch folgende Aktionen:

- ⇒ Tag der offenen Tür / Anmeldung
- ⇒ Info-Elternabend für UNSERE zukünftigen Kita-Familien
- ⇒ Spielnachmittag in der Kita (zusammen mit Mama und/oder Papa)
- ⇒ spontane Besuche in der Gartenspielzeit (ca. 11.00 Uhr - 12.00 Uhr)
- ⇒ Schnuppertage in Krippe und Kiga
- ⇒ Schnuppervormittage im Hort
- ⇒ Willkommensfeste



Alles ist neu: das Haus, die Kinder, die Betreuer: Ihr Kind braucht dabei Unterstützung **IHRE und UNSERE!**

WIR wollen, dass IHR Kind sich bei UNS wohlfühlt. Dies geschieht durch eine für jedes Kind individuell gestaltete Eingewöhnungsphase. Diese Gestaltung ist abhängig vom jeweiligen Alter und Entwicklungsstand des Kindes. Für viele Kinder bedeutet der Eintritt in die Kindertagesstätte (Krippe oder Kiga) zum ersten Mal auch die Trennung von den Eltern.

Aus der Bindungsforschung wissen WIR, dass eine positiv erlebte Eingewöhnung in den neuen Lebensbereich - Krippe, Kindergarten oder Hort- prägend ist für jede weitere außerhäusliche Betreuungsform. Deswegen wollen WIR diesen Übergang gemeinsam mit IHNEN für IHR Kind behutsam und vor allem SEINEN jeweiligen individuellen Voraussetzungen angepasst, ermöglichen.



ELTERNHAUS <-> KITA

Gemeinsam für IHR Kind

Das Eingewöhnen in die Krippe oder in den Kindergarten gelingt nur dann, wenn Kita und Eltern zusammenarbeiten.

„Eine Kindertageseinrichtung, die verlässlich Eingewöhnung nach sachlichen Standards anbietet, leistet wichtige Bildungsunterstützung und ist in diesem Aspekt eine gute Kita!“

UNSERE Eingewöhnungsphase in der Krippe und im Kindergarten

- ⇒ orientiert an den Bedürfnissen der Kinder
- ⇒ **angelehnt ans Münchner und Berliner Eingewöhnungsmodell**
- ⇒ elternbegleitet: in den ersten Tagen/Wochen verbringen SIE gemeinsam einige Zeit mit IHREM Kind in der Kita!
In der Krippe findet, in der Regel, während der ersten sechs Besuchstage keine Trennung von der Begleitperson statt.

Lässt IHR Kind dann erkennen, dass es für kurze und dann immer längere Zeitspannen alleine in der Einrichtung bleiben kann, werden wir

- ⇒ abschiedsorientiert gemeinsam mit IHNEN diese Phase begleiten. Es ist wichtig, dass SIE sich von IHREM Kind verabschieden. Dies ist für das Kind eine neue Erfahrung und muss gelernt werden. Schon nach kurzer Zeit erkennt das Kind im Verabschieden und späteren Wiederkommen eine verlässliche Struktur, baut Vertrauen auf und kann sich in der neuen Situation zu Recht finden.

Diese Phase kann unterschiedlich je nach Kind einige Tage, aber auch einige Wochen in Anspruch nehmen. Bitte nehmen SIE sich die nötige Zeit dafür, denn so wird der Start in den neuen Lebensbereich - Krippe oder Kindergarten - positiv verlaufen.

Aus UNSERER Erfahrung wissen WIR, dass die Eingewöhnung eines Krippenkindes einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen kann. Sehen Sie diese Phase als Möglichkeit zum Informationsaustausch und als Grundlage einer Vertrauensbasis zwischen Eltern und Personal.



Weitere wichtige Aspekte in der Eingewöhnungsphase:

- ⇒ individuelle Verweildauer in den ersten Tagen im Kindergarten: bringen SIE IHR Kind anfangs nur ca. 2-3 Stunden, aber täglich zu UNS. Durch diese Regelmäßigkeit kann IHR Kind langsam und behutsam in SEINE neue Situation hineinwachsen.
- ⇒ individuelle Verweildauer in den ersten Tagen in der Krippe: die Eingewöhnungsphase kann von Kind zu Kind unterschiedlich lange dauern.
Eine Beziehung zu den neuen Bezugspersonen wird langsam, schrittweise und individuell am Kind orientiert angebahnt. Am ersten Tag besuchen SIE und IHR Kind die Gruppe für ca. 1Std. Danach steigern WIR individuell, an den Bedürfnissen IHRES Kindes orientiert, die Besuchsdauer bis hin zur Buchungszeit.

IHR Kind darf den ganzen Tagesablauf, von IHNEN begleitet, Kennenlernen. Durch SIE als sichere Basis lernt IHR Kind die neue Situation, die neue Gruppe und die neuen Bezugspersonen kennen.
- ⇒ Schweigepflicht: Bitte bewahren SIE Schweigepflicht über das Gesehene und Gehörte in der Einrichtung. Wir weisen SIE außerdem darauf hin, dass in der Einrichtung gemachte Fotos nicht veröffentlicht werden dürfen (z. B. Facebook etc./ Datenschutz!).

So gelingt Eingewöhnungszeit noch leichter

- ⇒ Schnuller, Flasche etc. mitbringen
- ⇒ Schmusedecke oder Schmusetuch
- ⇒ Kuscheltier
- ⇒ Fragebogen über Vorlieben IHRES Kindes ausfüllen („Das-mag-ich-Liste“)
- ⇒ wenn möglich nicht gleichzeitig mit dem Kita - Start IHRES Kindes wieder in den Beruf zurückkehren
- ⇒ keine Sauberkeitserziehung in der Eingewöhnungsphase
- ⇒ Elterninformationsabend, Spielnachmittag und Schnupperbesuche zum Vorkennenlernen zwischen Kindern, Eltern und Kita-Team, um möglichst schnell eine Vertrauensbasis zwischen den Erziehungspartnern zu schaffen
- ⇒ gruppeninterne Willkommensfeste
- ⇒ ständiger Austausch zwischen Eltern und Erziehern.



Wann ist Eingewöhnung abgeschlossen?

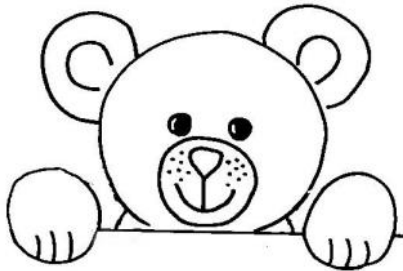
Die Eingewöhnungsphase ist abgeschlossen, wenn sich IHR Kind von UNS trösten lässt, aktiv am Gruppengeschehen teilnimmt und WIR Pflegesituationen übernehmen dürfen. Dann hat IHR Kind Vertrauen aufgebaut und Sicherheit in der neuen Situation gewonnen.

Weitere Infos zu diesem für UNS alle so wichtigen Thema erhalten SIE an UNSEREM Infoabend!

UNSERE Eingewöhnungsphase im Hort

In der Eingewöhnungsphase nehmen WIR UNS viel Zeit für IHR Kind. Im gemeinsamen Spiel und durch Gespräche wollen WIR den persönlichen Kontakt zum Kind pflegen, um ihm so den Einstieg in die Hortgruppe zu erleichtern.

WIR gehen individuell auf die Kinder ein und gestalten die Länge der Eingewöhnung nach IHREN Bedürfnissen.



Bei UNS kommt jede Altersstufe zum Zug

> UNSERE Kleinkinder

WIR respektieren den eigenen Rhythmus eines jeden Kindes und orientieren UNS daran.

UNSERE Hauptaufmerksamkeit liegt auf der Kooperation mit dem Kleinkind, dem Wahrnehmen SEINER Bedürfnisse und dem liebevollen Umgang mit IHM.

Für UNS bedeutet Pflege Erziehung und Kommunikation mit dem UNS anvertrauten Kind.

Diese Art der Pflege befriedigt sowohl die körperlichen, geistigen als auch die seelischen Bedürfnisse des Kindes.

> UNSERE MINI - MINIS in der Kinderkrippe

WIR bieten den Kindern Räumlichkeiten mit Aufforderungscharakter zum **Begreifen, Erfahren und Lernen** an.

Dadurch wird das Kind zum Aktivsein angeregt und kann sich spielerisch, seinem eigenen Lerntempo entsprechend, weiterentwickeln und selbständig werden.

Darüber hinaus bieten WIR den Kindern altersspezifisch unterschiedliche pädagogische Aktionen an.



Bei UNS kommt jede Altersstufe zum Zug

UNSERE GROKI-KINDER

Auf Grund der diesjährigen Belegungszahlen des Kindergartens, verbleiben die Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden, bis zum Ende des Kindergartenjahres in der Krippe.

UNS ist es wichtig, auch den 3-jährigen Krippenkindern eine altersgemäße Förderung zukommen zu lassen.

Dieses Ziel setzen WIR folgendermaßen um:

In der Gruppe:

- ⇒ WIR stellen den 3jährigen Kindern altersgemäßes Spielmaterial, z. B. Bügelperlen, Malbilder, Schere, Kleber, Puzzle, Tischspiele zur freien Verfügung.
- ⇒ WIR bieten im Freispiel Angebote in allen Bildungsbereichen an, speziell für diese Altersgruppe.

In gruppenübergreifenden Kleingruppen:

- ⇒ die 3jährigen Kinder der Kooperationsgruppen (Marienkäfer & Bienen/ Schmetterlinge & Glühwürmchen) bilden jeweils eine Kleingruppe.
- ⇒ WIR greifen im Gro-Ki-Club die Themen auf, die in den jeweiligen Gruppen gerade behandelt werden und orientieren uns am Jahresverlauf. Die Kooperationsgruppen sprechen sich dementsprechend ab.



- ⇒ Im Gro-Ki-Club erleben die Kinder unterschiedliche, altersspezifische pädagogische Aktionen & Spielangebote.:
- Sprache: Bilderbücher, Kamishibai, Reime, Fingerspiele
 - Musik: Klanggeschichten, Lieder, Instrumente
 - Kochen, Backen
 - Bewegungsspiele, Turnstunden
 - Experimente
 - Tischspiele
 - Gestalten, Malen, Schneiden, Falten, Grund- und Mischfarben
 - Ausflüge, Waldtage (diese finden mit allen 3jährigen der Krippe gemeinsam statt)

› UNSER Mini - Midi - Maxi - Club im Kindergarten

Im so genannten Mini - Midi - Maxi Club werden die Kinder IHREM Alter und Entwicklungsstand entsprechend mit unterschiedlichen pädagogischen Angeboten und Aktionen gefördert. Dabei richten WIR UNSER Hauptaugenmerk auf die Stärkung der Kompetenzen, die für den späteren Schulbesuch notwendig sind:

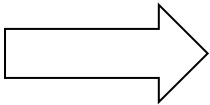
- ⇒ sozial - kommunikative Kompetenz
- ⇒ kognitive Kompetenz
- ⇒ motivationale Kompetenz
- ⇒ physisch - motorische Kompetenz
- ⇒ emotionale Kompetenz

WIR führen dazu Projekte mit altersspezifischen Angeboten durch.



Bei UNS kommt jede Altersstufe zum Zug

**UNS liegt besonders am Herzen ...
...der gut vorbereitete Schulanfänger!**



WIR wissen, dass die gesamte
Zeit vor der Schule
„Vorschulzeit“ ist,

DENNOCH...

bereiten WIR IHR Kind im letzten Jahr auf die Schule vor und fördern ES gezielt durch:

- ⇒ Sprachförderung (Würzburger Trainingsprogramm, Deutsch-Vorkurs siehe Kita-ABC)
- ⇒ mathematisch - naturwissenschaftliche Förderung (Zahlenverständnis und Experimente)
- ⇒ grob- und feinmotorische Förderung (Koordinationsübungen, Stifthaltung, Schwungübungen)
- ⇒ Förderung des Symbol-, Farben- und Formverständnisses (Erkennen der Grundformen, Zuordnen von Symbolen)
- ⇒ Förderung der Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer (Erfassen und Umsetzen von Arbeitsaufträgen, Nacherzählen von Geschichten)



Bei UNS kommt jede Altersstufe zum Zug

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der benachbarten Schule wollen wir im Vorfeld Ängste abbauen, Neugierde und Interesse an der Schule und am Lernen wecken, um so den Übergang in die Schule möglichst problemlos zu gestalten. Mit dem Projekt „Kooperationsgruppen Kiga - Schule“ (wenn vom Schulumt Stunden zur Verfügung stehen) fördern WIR die Zusammenarbeit mit der Grundschule Gessertshausen noch intensiver, in dem alle Maxi-Kinder regelmäßig an gemeinsamen Aktionen mit den Schulkindern der 1. oder 2. Klasse teilnehmen dürfen.

Pädagogische Inhalte dieser Kooperationsgruppen sind z.B. Kennenlernen des Schulhauses, Spracherziehung, musikalische Erziehung und Naturerfahrungen sowie Vieles mehr.

Zum Abschluss der Kooperationsgruppen gestaltet die Lehrerin eine „Unterrichtsstunde“ mit UNSEREN Maxi-Kindern.

Den Kontakt zum Hort intensivieren WIR dadurch, dass UNSERE Hortmitarbeiterinnen jeden Vormittag die pädagogische Arbeit im Kiga unterstützen.

All dies dient dazu, den Übergang vom Kindergarten in die Schule und Hort für UNSERE Maxi-Kinder fließend, leicht und angstfrei zu gestalten.



Bei UNS kommt jede Altersstufe zum Zug
äußerst Wichtig - nicht Wegzudenken

UNSERE besonderen Aktionen für UNSERE Maxi - Kinder

Maxi-Kinder-Ausflug

Ausflüge

Kooperationsgruppe
Kiga - Schule
(je nach Verfügbarkeit
von Schulstunden)

Maxi-Aktions-
Abend

Abschlussgottesdienst
mit Abschiedsfest



Bei UNS kommt jede Altersstufe zum Zug

KINDERGARTEN <-> SCHULE

Gemeinsame Aktionen

- ⇒ Besuche in der Schule (Kooperationsgruppen Kiga-Schule, je nach Stundenkontingent der Schule)
- ⇒ Teilnahme der angehenden Schulkinder und deren Eltern am Schulfest
- ⇒ Kennenlernen der Schule und des dazugehörigen Außengeländes
- ⇒ Gespräche mit den Eltern über die Schulfähigkeit des Kindes
- ⇒ Elternabend über „Schulfähigkeit“ in Zusammenarbeit mit den 1. Klasse-Lehrerinnen
- ⇒ Projekt Knaxiade in Zusammenarbeit mit der Schule



Bei UNS kommt jede Altersstufe zum Zug

»UNSERE Schulkinder im Hort

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in UNSEREM Hort liegt in der Betreuung, Bildung und Förderung UNSERER Hortkinder. In der Hausaufgabenbegleitung unterstützen WIR UNSERE Kinder bei den schriftlichen Hausaufgaben. Unser Ziel ist es, dass UNSERE Kinder IHRE Hausaufgaben zunehmend selbständig erledigen. Nach der Hausaufgabenzeit ermöglichen WIR UNSEREN Kindern, IHRE „FREIE“ Zeit selbst zu gestalten.

- WIR ermöglichen IHNEN Zeit zum Entspannen und Erholen.
- WIR bieten Aktionen und Projekte an, an denen UNSERE Kinder freiwillig teilnehmen können. WIR greifen dabei weitestgehend die Themen UNSERER Kinder auf.
- WIR ermöglichen den Kindern, IHREN Bewegungsdrang auszuleben, indem SIE die Schulturnhalle, den Hartplatz, die Terrasse beim Hort 2 (Neubau) oder den Schulgarten benutzen dürfen.

Es ist UNS **sehr** wichtig, dass UNSERE Hortkinder nach der langen, täglichen Lernphase (Schule/Hort) IHRE restlichen „freie“ Zeit im Hort nach IHREN Bedürfnissen gestalten können.

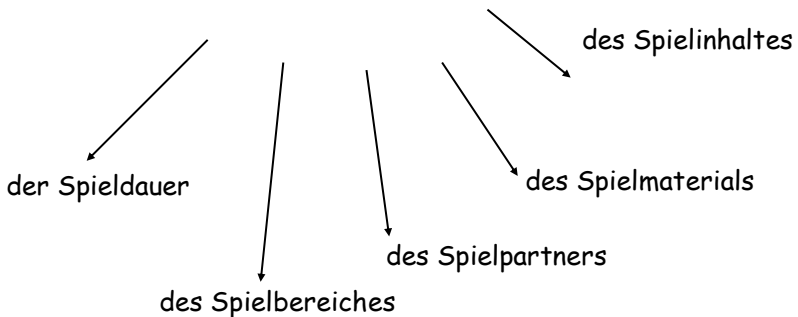


Abwechslungsreich, interessant, spannend . . .

Ein Tag in der Kita

Die längste Phase im Tagesablauf in der Krippe und
im Kindergarten ist das
FREISPIEL

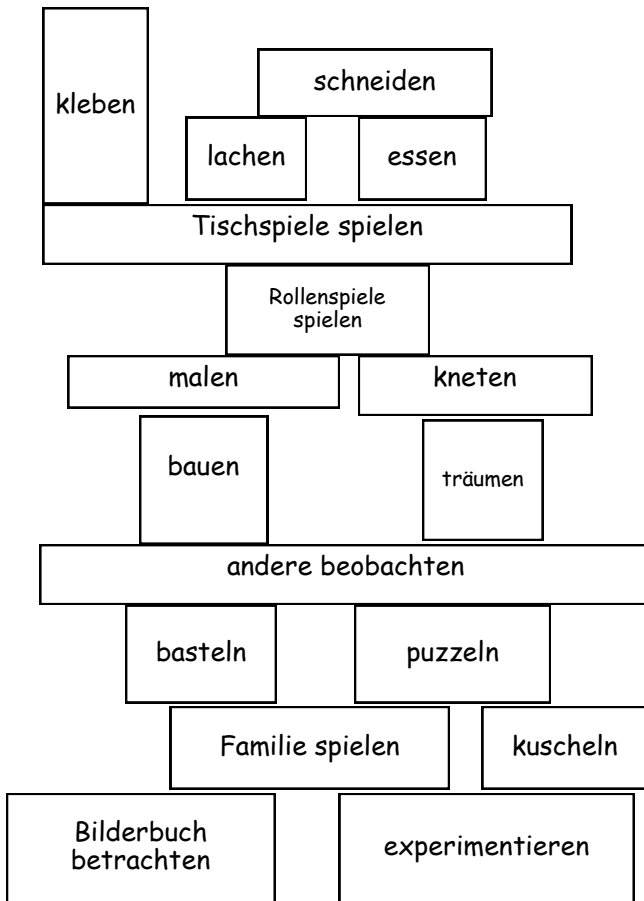
Für IHR Kind bedeutet
FREIES SPIEL
freie Wahl



Auch für UNSERE Hortkinder hat das freie Spiel (zeitreduziert),
unter Berücksichtigung der obengenannten Komponenten, eine
große Bedeutung.



Im FREIEN SPIEL kann IHR Kind

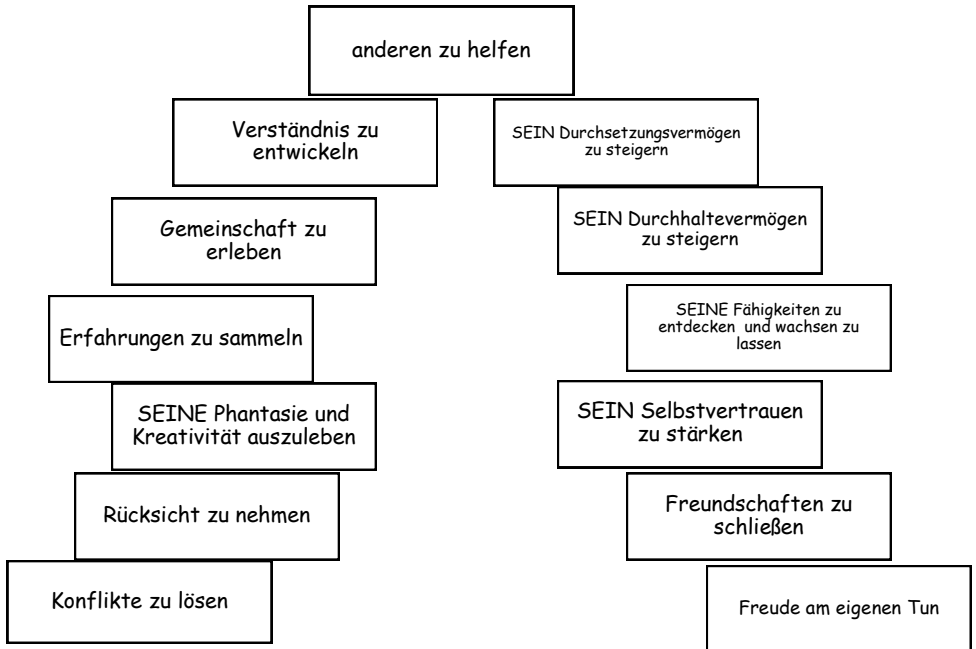


UNSERE Hortkinder können außerdem:

- Lesen
- IHREN Bewegungsdrang ausleben
- Projekte mitgestalten
- den Schulgarten erkunden
- Medien nutzen
- Spielen



Im FREIEN SPIEL lernt IHR Kind



Auch WIR sind im Freispiel aktiv WIR

- ⇒ stehen als Spielpartner zur Verfügung
- ⇒ bereiten Material vor
- ⇒ legen Spielmaterialien bereit
- ⇒ geben Spielimpulse und Anregungen
- ⇒ vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit (trösten)
- ⇒ helfen, Konflikte zu lösen
- ⇒ bieten verschiedene Beschäftigungen an und ganz wichtig...
- ⇒ beobachten gezielt das einzelne Kind und das Geschehen, denn

Beobachtung ist ein wichtiges Instrument, um die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder festzustellen und zu dokumentieren. Darauf beziehend werden WIR IHR Kind individuell und gezielt fördern! (siehe auch Kita ABC Beobachtungsbögen S. 78). Außerdem dienen diese Dokumentationen als Grundlage für Elterngespräche.

WIR weisen darauf hin, dass in Dokumentationen Vornamen anderer Kita-Kinder und Fotos enthalten sein können, auf denen auch andere Kinder zu sehen sind.

„Statt Kinder Wissen zu lehren, statt ihnen beizubringen, was sie lernen sollen, was Erwachsene festgelegt haben, statt sie so zu formen, wie es dem Bild von Erwachsenen entspricht, kommt es darauf an, Kinder kennen zu lernen, sich ein Bild von ihren Fähigkeiten und Interessen zu machen und darauf aufbauend, geeignete Impulse zur Unterstützung der Neugier und des Forschergeistes von Kindern zu finden“ (SCHNEIDER, zit. nach BARACHINO et.al. 2006.8)



Aber außer Freispiel läuft bei UNS auch sonst
noch einiges!

UNSER Tagesablauf

IN DER KINDERKRIPPE

UNSER Tagesablauf bietet UNSEREN Krippenkindern vielfältige Lernerfahrungen z.B. An- und Ausziehen, Händewaschen, Tischdecken etc. Außerdem beinhaltet UNSER Krippentag:

- ⇒ Ankommens-Zeit/Freispiel
- ⇒ Morgenkreis
- ⇒ gemeinsames Frühstück
- ⇒ während des Freispiels
 - Mal und Bastelangebote
 - wechselnde pädagogische Lernangebote
 - (Bilderbuch, Fingerspiele; Lieder, Tischspiele, Singkreise)
- ⇒ ganzheitliche Förderung
- ⇒ Bewegungserziehung
- ⇒ pflegerische Tätigkeiten nehmen einen Großteil UNSERES Tagesablaufes ein. Darin sehen WIR die Möglichkeit, individuell zu jedem Kind Beziehung aufzubauen und ihm ungeteilte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.
 - Windeln wechseln
 - Sauberkeitserziehung
 - gemeinsame Mahlzeiten
 - je nach seinem individuellen Rhythmus legen WIR IHR Kind schlafen
- ⇒ gemeinsames Aufräumen
- ⇒ WIR gehen , nach Möglichkeit, täglich in den Garten , auf die Terrasse oder spazieren
- ⇒ gemeinsames Mittagessen
- ⇒ Schlafenszeit/ Freispielzeit
- ⇒ gruppenübergreifende Nachmittagsbetreuung



Auch in der Krippe sind so manche Tage
etwas anders ...
... denn dann feiern auch WIR

GEBURTSTAG

OSTERN

FASCHING

NIKOLAUS

WEIHNACHTEN

.....oder

- ⇒ turnen im Bewegungsraum
- ⇒ gemeinsames Frühstück
- ⇒ spielen gruppenübergreifend
- ⇒ bieten verschiedene Aktionen an
- ⇒ kochen oder backen mit den Kindern
- ⇒ Bewegungsbaustelle im Gang des Krippenbereiches

Selbstverständlich berücksichtigen WIR auch hier das Alter
und den Entwicklungsstand UNSERER Kinder.

**Für UNSERE Krippenkinder planen WIR auch spezielle
Aktionen mit Eltern.**



UNSER Tagesablauf

IM KINDERGARTEN

- ⇒ Ankommens-Zeit/Freispiel
- ⇒ Morgenkreis
- ⇒ Freispiel
 - während des Freispiels:
 - Mini- Midi- Maxi Club
 - Mal- und Bastelangebote etc.
 - gleitende oder gemeinsame Brotzeit
- ⇒ gemeinsames Aufräumen
- ⇒ pflegerische Tätigkeiten
- ⇒ Stuhlkreis
 - im Stuhlkreis finden gezielte Lernangebote wie Gespräche, Spiele, Lieder singen, Geschichten hören etc. statt
- ⇒ bei geeigneter Witterung gehen WIR anschließend in den Garten.

Danach endet der Tag für die Regelgruppen. Für alle Kinder, deren Eltern eine längere Betreuung benötigen, schließt sich dann **UNSER Mittagsdienst** an.

Im Mittagsdienst werden die Kinder, die kein Mittagessen gebucht haben, in ihrer Gruppe betreut.

Außerdem bieten WIR **Mittagessen (s. Kita-ABC S.91)** und **Ganztagsbetreuung** an. Bitte wenden SIE sich bei Bedarf an die Kita-Leitung!



GANZTAGSBETREUUNG

Alle Kinder, die nach dem Mittagessen noch in UNSERER Einrichtung bleiben, sind für die verlängerte Betreuung bzw. Ganztagsbetreuung angemeldet. Nach dem Mittagessen gehen die Kinder, die zum Schlafen angemeldet sind, in den vorbereiteten Schlafraum. UNSERE „müden“ Kinder haben die Möglichkeit bis 15.00 Uhr auszuruhen. Alle anderen Kinder werden ab 14.00 Uhr in einem teiloffenen Konzept im Neubau betreut.

**Manche Tage im Kindergarten sind auch mal
etwas anders ...
... denn dann feiern WIR**

Fest in UNSERER Planung verankert sind:

**GEBURTSTAG
FASCHING**

NIKOLAUS

**WEIHNACHTEN
OSTERN**

einmal in der Woche	⇒ Turnen ⇒ Naturtag
einmal im Monat	⇒ pädagogische Aktionen zum Thema Ernährung
zweimal im Monat	⇒ gemeinsames Frühstück



Immer spannend!

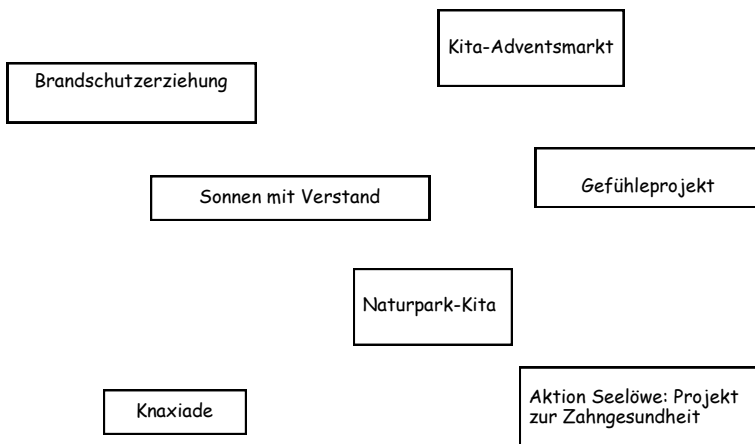
UNSERE Projekte...

...helfen UNS jedes Jahr neue Aspekte in UNSERE Kita-Arbeit zu integrieren.

Projekte werden immer mit allen Kita-Kindern und zum Teil auch gruppen- oder hausübergreifend durchgeführt.

WIR motivieren UNSERE Kinder durch situationsorientierte Themen, die IHREM Lebensbereich entsprechen, gemeinsam mit UNS Projektinhalte zu entwickeln und zu gestalten. Die Vorschläge und Ideen der Kinder sind maßgeblicher Bestandteil eines Projektes (Förderung des Mitbestimmungsrechtes UNSERER Kinder, Partizipation).

Projekte, die in den letzten Jahren im Kindergarten durchgeführt wurden:



UNSER Tagesablauf

IM HORT

Nach dem Schulschluss 11.10/ 12.05/ 12.50 Uhr kommen die Kinder selbstständig in ihre jeweilige Hortgruppe. Nur zu Schuljahresbeginn/ zur Eingewöhnung holen WIR die Kinder ab und begleiten sie auf dem Weg.

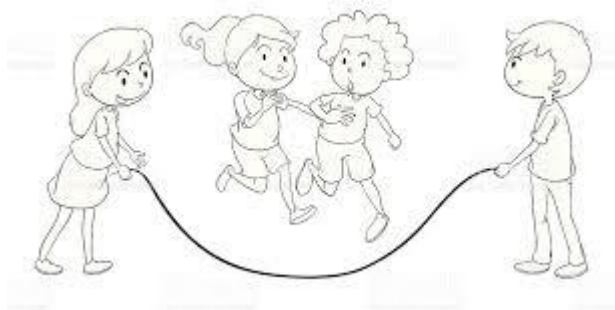
Gestaltung UNSERES Tagesablaufes im Hort

- Freispiel drinnen und draußen
- evtl. freiwillige Teilnahme an einem pädagogischen Angebot
- gemeinsames Mittagessen bzw. Brotzeit, für die Kinder, die kein Mittagessen gebucht haben
- Freispiel drinnen und draußen (Hartplatz und/oder Schulgarten)
- Hausaufgabenzeit unter pädagogischer Betreuung



Nach Fertigstellung der Hausaufgaben

- FREIES Spielen drinnen und draußen (Hartplatz/ Schulgarten/ Terrasse Hort 2)
- Projektarbeit/ pädagogische Angebote unter freiwilliger Beteiligung UNSERER Kinder
- Bewegungsangebote in der Schulturnhalle
- Ausruhen und Entspannung



UNSERE Hausaufgabenzeit

Hort 1: UNSERE Kinder entscheiden selbst, ob sie um 13.30 oder 14.15 Uhr zur Hausaufgabenzeit gehen oder gar schon vorher selbständig anfangen. WIR achten auf eine angemessene Gruppengröße.

Hort 2: UNSERE Kinder dürfen bei uns in 3 Kleingruppen ihre Hausaufgaben in der Zeit von 13:30 bis 15:00 Uhr machen.

Gestaltung der Hausaufgabenzeit

- WIR sind Ansprechpartner für die Kinder und geben notwendige individuelle Unterstützung und Hilfestellung.
- WIR fördern das zunehmend selbständige Arbeiten UNSERER Kinder an IHREN Hausaufgaben.
- WIR legen Wert auf positive Verstärkung der Kinder.
- Bei Problemen sind WIR für UNSERE Kinder da und suchen gemeinsam mit IHNEN nach Lösungen.
- Kinder, die mit IHREN Hausaufgaben früher fertig sind, als die restliche Gruppe, dürfen in den Spielbereich des Hortes gehen oder als Hausaufgabenhelfer agieren.

Informationen zur Hausaufgabenbegleitung

- WIR informieren UNS, bei Bedarf, über das Hausaufgabenheft des Kindes welche Hausaufgaben zu erledigen sind oder erfragen diese bei dem Kind direkt und tragen diese in unsere Hausaufgabenliste ein.
 - Im Hort erledigen UNSERE Kinder IHRE schriftlichen Hausaufgaben in UNSEREM Hausaufgabenraum.
 - Lese- und Lernaufgaben werden im Hort nicht gemacht.
 - Individuelle Unterstützung durch das pädagogische Personal bei den schriftlichen Hausaufgaben.
 - UNSER Ziel ist es, dass die Kinder IHRE Hausaufgabe zunehmend selbstständig erledigen.
 - WIR kontrollieren die Hausaufgabe auf
 - Vollständigkeit
 - Lesbarkeit
 - Richtigkeit
- Die Endkontrolle **muss** immer durch die Eltern erfolgen.



UNSERE Hausaufgabenzeit

Wichtige Hinweise für UNSERE Eltern

- WIR legen Wert auf einen ungestörten Ablauf der Hausaufgabenzeit. Deshalb ist das Abholen der Kinder während der Hausaufgabenzeit nur in Ausnahmefällen und auf Rücksprache mit dem Hort-Team möglich.
- WIR sind keine Lehrer und können keinen Förderunterricht und keine individuelle Nachhilfe anbieten.
- Am Freitag können UNSERE Kinder, wenn SIE wollen, IHRE Hausaufgaben im Hort erledigen.
- Die pädagogische Hausaufgabenzeit endet für alle Kinder im Hort 1 um 15.15 Uhr. Anschließend können die Kinder, auf Wunsch, noch alleine weiterarbeiten. Im Hort 2 endet die Hausaufgabenzeit gegen 15⁰⁰ Uhr (je nach Bedarf und Hausaufgabenmenge).
- WIR geben UNSEREN Eltern, bei Bedarf, eine persönliche oder schriftliche Rückmeldung (Hausaufgabenheft) zu den Hausaufgaben IHRES Kindes.
- WIR achten darauf, dass die Arbeitszeit UNSERER Kinder deren Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit angepasst ist. WIR regen UNSERE Kinder, bei Bedarf, zu Lernpausen an.
- Der Hort verfügt über eine Kiste mit Büchern- und Arbeitsheften der Jahrgangsstufen 1-4, die bei Bedarf genutzt werden kann.



WIR brauchen SIE

UNSERE Formen der Elternarbeit/ Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

ELTERNBEIRAT

Am Anfang jedes Kita - Jahres wird der Elternbeirat gewählt, der verschiedene Aufgaben zu erfüllen hat:

- ⇒ er fördert die Zusammenarbeit zwischen Krippe, Kindergarten, Hort, Eltern und Träger
- ⇒ er wird bei allen wichtigen Entscheidungen informiert und gehört
- ⇒ er hilft und unterstützt bei der Organisation und Durchführung von Festen

ELTERNGESPRÄCH

Wir unterscheiden dabei zwischen zwei verschiedenen Formen:

- ⇒ Tür- und Angelgespräch:
 - kurzes Gespräch, das sich spontan beim Bringen oder Abholen des Kindes entwickelt
 - in der Eingewöhnungsphase halten WIR tägliche Tür- und Angelgespräche für notwendig
- ⇒ Elterngespräch nach Vereinbarung:
 - Gespräch, das zu einem bestimmten Zeitpunkt auf Wunsch der Eltern oder Erzieher durchgeführt wird
 - regelmäßige Entwicklungsgespräche
 - Elterngespräch am Ende der Eingewöhnungsphase
 - Übergangsgespräch vor der Einschulung

ELTERNABENDE/VERANSTALTUNGEN

WIR informieren bei Elternabenden über die Kita und das jeweilige Gruppengeschehen:

- ⇒ Informationse Elternabend für UNSERE neuen Eltern

Kiga:

- ⇒ Willkommensfest
- ⇒ Elternabend über die pädagogische Arbeit

Krippe:

- ⇒ Willkommensfest (Fragen zum pädagogischen Konzept beantworten)

Hort:

- ⇒ Willkommensfest (Fragen zum pädagogischen Konzept beantworten)

WIR bieten themenbezogene Elternabende an:

- ⇒ Evtl. Elternabend bei denen Referenten über ausgewählte Themen sprechen
- ⇒ Schulreife - Elternabend für die Eltern UNSERER zukünftigen Schulkinder in Zusammenarbeit mit UNSERER Schule

ELTERNBRIEFE/Leandoo

In UNSEREN Elternbriefen geben WIR Termine und wichtige Kita - Informationen bekannt (siehe ABC S. 88/ Leandoo)

ELTERNBEFRAGUNG

Zur Qualitätssicherung führen WIR jährlich eine Elternbefragung über die organisatorischen Rahmenbedingungen und die pädagogische Arbeit der Kita durch. Über die Rückmeldungen der Eltern erfahren WIR Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge, aber auch den Zufriedenheitsgrad UNSERER Kita-Familien. Diese Befragung dient UNS als Grundlage für die Weiterentwicklung UNSERER Arbeit - im organisatorischen, wie auch im pädagogischen Bereich. In einem Elternbrief informieren WIR SIE über die Auswertung der Elternbefragung.



GRUPPENPINNWÄNDE

Vor jeder Gruppentüre sind Pinnwände angebracht. Dort finden SIE wichtige Informationen zum Gruppengeschehen und über Aktionstage. Bei unseren drei Hauseingängen finden SIE Informationen des Elternbeirates und Hinweise auf verschiedene Veranstaltungen in der Umgebung.

FEIERN UND FESTE

WIR veranstalten mehrere Feste während des Kita - Jahres.

KITA-FEST

Einmal im Jahr veranstalten WIR für UNSERE Familien ein Kita-Fest, an dem alle Interessierten teilnehmen können.

AKTIONEN FÜR KINDERGARTENELTERN

- ⇒ Willkommensfeste
- ⇒ Martinsumzug
- ⇒ Weihnachtsfeiern
- ⇒ Abschiedsfest der Maxikinder

AKTIONEN FÜR KRIPPENELTERN

- ⇒ Martinsfest
- ⇒ Familienausflug

AKTIONEN FÜR HORTELTERN

- ⇒ Willkommensfest

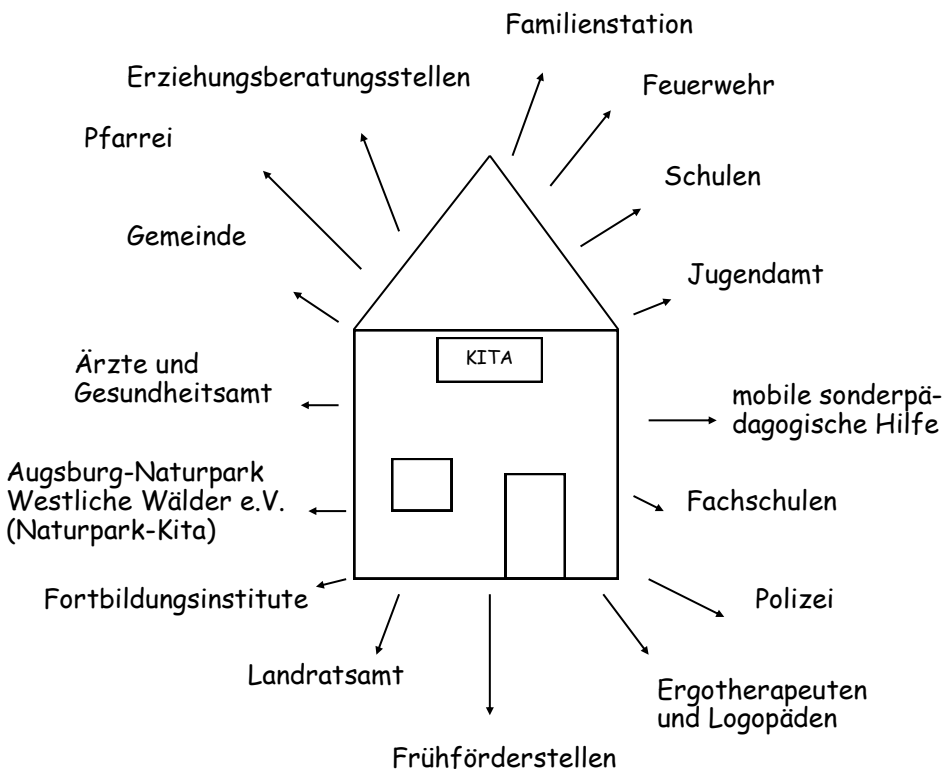
TAG DER OFFENEN TÜR

Für UNSERE zukünftigen Eltern und deren Kinder bieten WIR, zur Information über UNSERE Einrichtung, einen Tag der offenen Tür an. Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es (im Herbst) über unsere Homepage www.gessertshausen.de/leben in der Gemeinde/Kindertagesstätte/Anmeldung.

**Elternhaus und Kita
-Hand in Hand-**



WIR finden Verstärkung und Unterstützung WIR arbeiten zusammen mit!



UNSER ABC - für allerlei Wichtiges

A

AUFSICHTSPFLICHT

Die Aufsichtspflicht beginnt, wenn das Kind vom Kita - Personal übernommen wird und endet, wenn das Kind an den Personensorgeberechtigten oder an **geeignete** und **berechtigte** Vertreter übergeben wird (siehe Anhang zum Abholbescheid).

Darüber hinaus obliegt den Eltern bei allen Kita -Veranstaltungen , an denen Eltern teilnehmen, die Aufsichtspflicht!

Bei Hortkindern, die alleine nach Hause gehen dürfen, endet die Aufsichtspflicht beim Verlassen des Hortes. Hortkinder dürfen mit der schriftlichen Erklärung und Unterschrift der Eltern alleine zu vereinbarten Uhrzeiten nach Hause gehen.

ANMELDEFORMULAR

Bitte ausgefüllt in IHRER jeweiligen Gruppe abgeben.

ANMELDEMÖGLICHKEITEN

Für das kommende Kita-Jahr können Sie Anmeldungen für Krippe, Kiga und Hort ab Herbst über die Homepage der Gemeinde tätigen:
[www.gessertshausen.de/leben in der Gemeinde/Kindertagesstätte/](http://www.gessertshausen.de/leben-in-der-gemeinde/Kindertagesstätte/)
Anmeldung.

ABHOLBESCHEID

Auf dem Abholbescheid müssen alle abholberechtigten Personen unterschrieben haben.

Bitte beachten SIE die dazu gültigen Regelungen UNSERER Kita!



AUFNAHME

- Über die Aufnahme der angemeldeten Kinder entscheidet die Leitung der Einrichtung nach Maßgabe UNSERER Satzung unter Berücksichtigung pädagogischer Gesichtspunkte. Die Personensorgeberechtigten werden von der Aufnahme oder Nichtaufnahme baldmöglichst verständigt. In Ausnahmefällen erfolgt eine unterjährige Aufnahme von Kindern durch die Leitung der Kindertageseinrichtung.
 - Die Aufnahme erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Kind für den Besuch der Kindertageseinrichtung geeignet ist. Zum Nachweis der gesundheitlichen Eignung des Kindes kann ein ärztliches Attest verlangt werden, das bei Vorlage nicht älter als 2 Wochen sein darf.
 - Kinder mit besonderem Förderbedarf werden aufgenommen, wenn Bildung, Erziehung, Betreuung und Integration möglich, eine Kooperation der Eltern mit der Tageseinrichtung vereinbart und ggfs. eine therapeutische Versorgung sichergestellt ist.
- 1) Die Aufnahme von Kindern in die gemeindliche Kindertageseinrichtung erfolgt nach folgenden Kriterien
- a) Kinder, bei denen alle Personensorgeberechtigten oder der alleinerziehende Elternteil nachweislich erwerbstätig sind
 - b) Kinder, für deren Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit der Besuch der Kindertagesstätte geboten ist
 - c) Kinder, die unabhängig von ihrer oder der Staatsangehörigkeit der Personensorgeberechtigten einer besonderen sprachlichen Förderung bedürfen
 - d) Kinder, die im nächsten Jahr schulpflichtig werden
 - e) Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden
 - f) Kinder, deren Familie sich in einer besonderen Notlage befinden
 - g) Kinder von Eltern, die drei oder mehr Kinder im Alter bis 12 Jahren haben
 - h) Kinder, deren Geschwisterkinder bereits in der Einrichtung betreut werden, vorausgesetzt, das bereits betreute Kind verbleibt noch eine angemessene Zeit, in der Regel noch mehr als drei Monate, in der Einrichtung
 - i) Kinder je nach Altersstufen



2) Vorrangig werden Kinder aufgenommen, die die Kriterien des Abs.1 Buchst.a) bis f) dieser Satzung erfüllen. Weitere freie Plätze werden an die Kinder vergeben, für die die meisten Kriterien des Abs.1 Buchst. g) bis i) zutreffen.

3) Die Aufnahme erfolgt im Rahmen der Altersgrenzen (Krippe-Kiga-Hort) der betreffenden Betreuungsform.

4) Über die Aufnahme von Kindern, die ihren Wohnsitz in Gessertshausen haben, entscheidet die Leitung der Kindertageseinrichtung im Einvernehmen mit der Gemeinde. Auswärtige Kinder können dann aufgenommen werden, soweit und solange freie Plätze verfügbar sind. Die Aufnahme beschränkt sich auf das jeweilige Betreuungsjahr.

Zusätzliche Regelungen für die Aufnahme in eine Kindertagesstätte:

- 1) Kinderkrippenplätze werden in der Regel bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres zur Verfügung gestellt.
- 2) Kindergartenplätze werden in jedem Fall vorrangig an die Kinder vergeben, die im kommenden Betriebsjahr schulpflichtig werden, die dann noch verfügbaren Plätze werden nach vorgenannten Kriterien vergeben.
- 3) Ein Kinderhortplatz wird bis zum Ende der Grundschule vergeben.
- 4) Nicht aufgenommene Kinder werden auf Antrag in eine Vormerkliste eingetragen. Bei frei werdenden Plätzen erfolgt die Reihenfolge ihrer Aufnahme nach der Dringlichkeitsstufe der vorgenannten Aufnahmekriterien.

AUFNAHMEGESPRÄCH IN DER KRIPPE

Einige Wochen bevor IHR Kind die Eingewöhnung in der Krippe startet, treffen WIR UNS, um wichtige Informationen über IHR Kind, wie Rituale, Essens- und Schlafrhythmus und vieles mehr auszutauschen.



ABMELDUNG

Das Ausscheiden aus der Kindertageseinrichtung erfolgt durch schriftliche Abmeldung seitens der Personensorgeberechtigten (Abmeldeformular).

Die Abmeldung ist jeweils zum Monatsende unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Wochen zulässig.

Während der letzten drei Monate des Kita-Jahres (1. Juni bis 31. August) ist die Abmeldung nur zum Ende des Kita-Jahres zulässig.

B

BEOBSACHTUNGSBÖGEN

Für UNSERE Beobachtungen verwenden wir folgende gesetzlich vorgeschriebene Beobachtungsbögen, die in den Gruppen eingesehen werden können.

- ⇒ Petermann: Meilensteine der Entwicklung für den Krippenbereich
- ⇒ Kompik: ganzheitliches Beobachtungsinstrument für Kinder ab 3 1/2 bis 6 Jahre. **Für diesen Bogen ist die Einverständniserklärung der Eltern notwendig.**
- ⇒ Seldak: zur Beobachtung der Sprachentwicklung deutschsprachiger Kinder
- ⇒ Sismik: zur Beobachtung der Sprachentwicklung von Migrantenkindern
- ⇒ Beobachtungsbogen-Hort: ganzheitlicher Beobachtungsbogen für die Kinder ab der 1. Klasse bis zur 4. Klasse
- ⇒ Portfolio: Als zusätzliches Beobachtungsinstrument gestalten WIR mit und für alle UNSERE Kinder ein Portfolio, das IHRE Entwicklung vom Krippen- bis zum Hortalter, unter Verwendung von Fotos, anschaulich dokumentiert.



BESCHWERDEVERFAHREN

Im Zuge der Partizipation ist es UNS wichtig, dass UNSERE Kinder lernen, Probleme anzusprechen. Es ist ein Recht UNSERER Kinder, mit IHREN Sorgen, Ängsten und Problemen wahr- und ernstgenommen zu werden. WIR schauen dabei auch auf die nonverbale Kommunikation UNSERER Kinder und achten auf IHRE Signale- erkennbar in IHRER Mimik, Gestik und Körperhaltung. Dadurch drücken SIE häufig IHRE Sorgen aus. UNSERE Kinder sollen verschiedene Arten der Beschwerdekultur kennenlernen und altersangepasst beherrschen:

- Kinderbefragung(en): UNSERE Kinder können IHRE Meinung IHRER Kita mitteilen (siehe auch Kita-ABC: Kinderbefragung)
- Kinderkonferenzen: in Kinderkonferenzen werden mit den Kindern aktuelle Themen besprochen, aber auch z.B. über den Kita-Alltag oder die Kita-Gestaltung abgestimmt

WIR reagieren auf die Sorgen und Probleme UNSERER Kinder

- indem WIR zuhören,
- Verständnis zeigen,
- und gemeinsam mit IHNEN nach Lösungen suchen!

- WIR zeigen UNSEREN Kindern Möglichkeiten auf, sich über IHREN Gruppenrahmen hinaus beschweren zu können und Hilfe bei Problemen zu suchen.
- Auch für das Team und die Eltern gibt es ein Beschwerdeverfahren (siehe Schutzkonzept der Kita!).

Das Ziel UNSERES Beschwerdeverfahrens ist es, UNSERE Kinder zu selbständigen Menschen zu erziehen, die gelernt haben, für IHRE Rechte einzustehen und lösungsorientiert zu handeln!



BROTZEIT

Bitte geben SIE IHREM Kind eine abwechslungsreiche, gesunde Brotzeit in umweltfreundlicher Verpackung mit. Verzichten SIE dabei bitte auf Süßigkeiten!

Um den Kindern täglich frisches Obst oder auch Gemüse am Brotzeittisch anbieten zu können, freuen WIR UNS über jede Spende für UNSEREN Obst- und Gemüsekorb. Zusätzlich zu IHRER Obst- und Gemüsespende erhalten WIR für den Kindergartenbereich einmal wöchentlich im Rahmen des „Schulobstprogrammes“ eine Lieferung vom Obsthof Zott aus Ustersbach!

Zusätzlich erhalten WIR, ebenfalls vom Obsthof Zott, für den Kigabereich einmal wöchentlich im Rahmen des „EU Schulprogrammes für Einrichtungen“ Milch und Milchprodukte, die WIR UNSEREN Kindern zur Brotzeit anbieten.

BUCHUNGSBELEG

Der Buchungsbeleg muss zu Beginn der Kita - Zeit ausgefüllt werden. Änderungen der Buchungszeiten können immer zum Folgemonat vorgenommen werden. Bitte beachten SIE die „Mitteilungspflichten der Eltern“! Für jede Änderung werden 5,-€ Verwaltungsgebühr berechnet.

BRIEFKÄSTEN

Die Briefkästen für UNSERE Eltern befinden sich in der jeweiligen Gruppengarderobe. Bitte nehmen SIE regelmäßig IHRE Post mit nach Hause.



D

DEMOKRATIE

Die Kinder sollen im Kindergarten Grundsätze demokratischen Verhaltens kennen lernen. Durch Kinderkonferenzen lernen sie ihre Meinung zu äußern beziehungsweise zu bilden. Darüber hinaus lernen sie verschiedene Beschwerdemöglichkeiten kennen und sie angstfrei anzuwenden.

E

ELTERNBEFRAGUNG

Zur Qualitätssicherung führen WIR jährlich eine Elternbefragung über die organisatorischen Rahmenbedingungen und die pädagogische Arbeit der Kita durch. Über die Rückmeldungen der Eltern erfahren WIR Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge, aber auch den Zufriedenheitsgrad UNSERER Kita-Familien. Die Befragung dient UNS als Grundlage für die Weiterentwicklung UNSERER Arbeit. In einem Elternbrief informieren WIR SIE über die Auswertung.

ENGLISCH

WIR führen UNSERE Maxikinder auf spielerische Art und Weise an die Fremdsprache Englisch heran, um dadurch Berührungsängste abzubauen.



F

FRÜHDIENST

Der Frühdienst findet von 7:00–8:00 Uhr gruppenübergreifend statt.

FERIENORDNUNG

Am Anfang des Kita - Jahres erhalten SIE eine Terminübersicht, in der auch die Ferien- und Schließzeiten der Kita bekannt gegeben werden.

FORMULARE

Zu Beginn der Kita-Zeit IHRES Kindes erhalten SIE folgende Formulare ausgehändigt, die SIE bitte zeitnah ausgefüllt und unterschrieben bei IHRER zuständigen Gruppenleitung abgeben müssen:

- Abholbescheid und Abholregelung
- Anmeldebogen
- Masernnachweis
- Merkblatt zur Medikamentenverabreichung
- Merkblatt zur Impfprophylaxe
- Merkblatt zum Infektionsschutz nach §34
- Merkblatt zum Infektionsschutzgesetzes bezüglich Windpockenverdacht und Windpockenerkrankung.
- Information und Vorgehensweise zum Versicherungsschutz bei Zeckenstichen
- Erklärung über die Verwendung von Fotos
- Information zum Sonnenschutz
- Einverständniserklärung zur Konzeption
- Einverständniserklärung zum Beobachtungsbogen KOMPIK (nur Kiga)

zusätzlich für UNSERE Maxi-Kinder:

- Einwilligungserklärung zur Zusammenarbeit mit der Grundschule
 - Einwilligungserklärung zur Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt
- Außerdem soll zum Kita-Start das Vorsorgeuntersuchungsheft IHRES Kindes zur Einsichtnahme der letztfälligen Untersuchung und einer zeitnahen Impfberatung vorgelegt werden. Dies dient zur Umsetzung des §8a/ Kinderschutz und muss in der Kita dokumentiert werden (Formblatt).



FOTOS

Einmal im Jahr besucht UNS ein Fotograf.

WICHTIG!

Bitte beachten SIE, dass im Zuge von Aktivitäten UNSERER Einrichtung, Spendenübergaben oder Besuche bei/ von örtlichen Institutionen, Fotos im „Zaun“ oder der Zeitung veröffentlicht werden. Bitte teilen SIE UNS mit, wenn IHR Kind auf einem solchen Foto nicht abgebildet werden darf. Füllen SIE dazu die anhängende Erklärung über die Verwendung von Fotos aus.

FÖRDERVEREIN

UNSER Förderverein unterstützt UNS finanziell bei speziellen Anschaffungen und Unterfangen. Bei Bedarf ermöglicht der Förderverein Kindern aus sozial benachteiligten Familien auf Antrag die Teilnahme an kostenpflichtigen Veranstaltungen (z. Bsp. Theaterbesuche oder Ausflüge). UNSER Förderverein freut sich über jedes neue Mitglied! Beachten SIE bitte die in der Kita ausliegenden Flyer des Fördervereins.



G

GEBURTSTAG

WIR feiern diesen Festtag IHRES Kindes mit allen Kindern der jeweiligen Gruppe. Nach Absprache mit dem Gruppenteam darf jedes Geburtstagskind für ein Festmahl sorgen. Das können zum Beispiel ein Geburtstagskuchen, Butterbrezen, Würstchen etc. sein:
GANZ NACH DEN WÜNSCHEN DES GEBURTSTAGSKINDES!!

GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK

Zweimal monatlich machen WIR im **Kindergarten** mit den Kindern ein gemeinsames Frühstück. Hierbei beteiligen sich auch die Eltern, indem sie verschiedene Zutaten mitbringen. Diese Zutaten werden gemeinsam hergerichtet und dann gemeinsam verzehrt. Hierbei sammeln die Kinder Erfahrungen über verschiedene Zubereitungsarten, den Nährwert des Essens und die Handhabung von Küchengeräten. In der **Krippe** machen wir einmal wöchentlich ein gemeinsames Frühstück. Die Tage wechseln sich ab (siehe Liste an den Pinnwänden der Gruppen), so dass alle gebuchten Kinder dabei sein können!

H

HAUS FÜR KINDER/ KITA PUSTEBLUME

UNSER Träger ermöglicht die Bildung, Förderung und Betreuung von Krippe-, Kindergarten- und Hortkindern in UNSREREM Haus für Kinder.



I

INFORMATION

Wichtige Informationen erhalten SIE durch die Gruppenpinnwände, Elternbriefe, Elternbriefkästen, der Kita-App Leandoo und die Pinnwände in den Eingangsbereichen.

INTENSIVFÖRDERUNG (MAXI - CLUB)

Die Vorschulkinder jeder Gruppe erhalten (hausübergreifend) durch gezielte Lern- und Förderangebote eine intensive Förderung zur Vorbereitung auf die Schule (siehe auch „.....der gut vorbereitete Schulanfänger!“ S. 54)

K

KINDERBEFRAGUNG

WIR wollen das sich UNSERE Kita-Kinder in UNSERER Einrichtung wohl- und wertgeschätzt fühlen. Deshalb führen WIR jedes Jahr eine Befragung der Kinder durch, in der SIE sich über Ihre Kita und Ihren Kita-Alltag äußern können. Die Auswertung der Kinderbefragung erhalten SIE als Elternbrief.

KITA - FEST

Der Höhepunkt des Kita -Jahres ist UNSER Kita - Fest, dass in unterschiedlicher Form stattfinden kann:

- WIR üben mit den Kindern ein kleines Programm ein und führen es vor; anschließend werden für die Kinder verschiedene Aktionen angeboten.
- WIR laden zu einem Aktionstag ein, an dem Kinder und Eltern (teilweise) gemeinsam aktiv sein können.

Das leibliche Wohl kommt an UNSEREM Fest natürlich auch nicht zu kurz.

KLEIDUNG

In UNSERER Einrichtung ist bequeme Kleidung erwünscht, die auch einmal schmutzig werden darf. Bitte denken SIE an wettergerechte Kleidung IHRES Kindes (Matschhose, Gummistiefel), da WIR möglichst oft in den Garten gehen möchten.



KRANKSEIN

Kinder, die erkrankt sind, dürfen die Kindertageseinrichtung während der Dauer der Erkrankung nicht besuchen. **WIR empfehlen IHNEN** bei allen Erkrankungen, dass IHR Kind mindestens einen Symptome freien Tag nach der Erkrankung zu Hause verbringt, damit es sich ausreichend von der Krankheit erholen kann.

Leidet das Kind an einer ansteckenden Krankheit, ist die Kita unverzüglich zu informieren. In Ausnahmefällen muss die Gesundung, auf Verlangen der Kita, durch Bescheinigung des behandelnden Arztes oder des Gesundheitsamtes nachgewiesen werden.

Dies gilt entsprechend, wenn ein Mitglied der Wohngemeinschaft des Kindes an einer ansteckenden Krankheit leidet.

Beachten SIE zu oberem Thema bitte UNSERE Informationsblätter, die SIE zum Kita-Start IHRES Kindes erhalten.

KRITIK

WIR haben stets ein offenes Ohr für IHRE ehrliche, sachliche, konstruktive Kritik.

Bitte kommen SIE zu UNS und reden SIE mit UNS!

KÜNDIGUNG DURCH DEN TRÄGER

§ 16 Ausschluss eines Kindes vom Besuch der Kindertageseinrichtung

- 1) Ein Kind kann vom weiteren Besuch der Kindertagesstätte ausgeschlossen werden, wenn
 - ⇒ innerhalb einer dreimonatigen Probezeit ab Beginn des Besuches durch die Leitung der Einrichtung festgestellt wird, dass es für den Besuch der Einrichtung nicht geeignet ist.
 - ⇒ die Personensorgeberechtigten einer kontinuierlichen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Personal der Einrichtung bei der Bildung, Erziehung, Betreuung und Integration des Kindes zuwiderhandeln und die allgemeinen Grundsätze der Einrichtung missachten.
 - ⇒ es länger als zwei Wochen unentschuldigt fehlt.
 - ⇒ die Personensorgeberechtigten durch falsche Angabe zur Person einen Platz in der Kindertageseinrichtung erhalten haben.
 - ⇒ das Kind wiederholt unter Verstoß gegen die jeweils nach Lage und Umfang festgelegte Buchungszeit nicht pünktlich in die Einrichtung gebracht oder abgeholt wurde, insbesondere wenn wiederholt die Kernzeiten oder die Öffnungszeiten der Einrichtung nicht eingehalten wurden.



- ⇒ das Kind auf Grund seines Verhaltens sich oder andere gefährdet oder die Gruppenarbeit behindert, insbesondere wenn eine Frühförderung oder eine andere heilpädagogische Behandlung angezeigt erscheint und die Personensorgeberechtigten diese Maßnahmen trotz mehrmaliger Aufforderung durch die Einrichtung nicht in Anspruch nehmen.
 - ⇒ die Benutzungsgebühren für 2 Monate nicht entrichtet wurden.
 - ⇒ sonstige schwerwiegende Gründe im Verhalten des Kindes oder der Personensorgeberechtigten, die einen Ausschluss erforderlich machen, vorliegen.
 - ⇒ die Personensorgeberechtigten außerhalb der Gemeinde ihren Wohnsitz nehmen und ein Kind aus dem Bereich der Gemeinde auf der Warteliste für einen Platz in der Tagesstätte steht. Mit Zustimmung des Trägers kann das Kind bis zum Ende des Betreuungsjahres in der Einrichtung verbleiben.
- 2) Ein Kind ist vorübergehend auszuschließen, wenn die Personensorgeberechtigten sich nicht an getroffene Absprachen halten, das Kind ernstlich erkrankt oder die Gefahr besteht, dass es andere Kinder oder Beschäftigte gesundheitlich gefährdet.
 - 2) Der Ausschluss nach Abs. 1 ist den Personensorgeberechtigten in der Regel mit einer Frist von mindestens zwei Wochen bekannt zu geben. Vor dem Ausschluss sind die Personensorgeberechtigten des Kindes und auf deren Antrag der Elternbeirat zu hören. Der Ausschluss ist durch die Gemeinde aufgrund einer entsprechenden Vorlage der Einrichtungsleitung schriftlich zu verfügen.
 - 3) Abweichend von Abs. 3 ist in den Fällen des Abs. 2 die sofortige schriftliche Entscheidung der Einrichtungsleitung zulässig.



L

LEBENSBEZOGENER ANSATZ

WIR arbeiten nach dem lebensbezogenen Ansatz, d.h. die pädagogischen Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder (=Partizipation), aber auch an Gegebenheiten des Umfeldes, den Festen des Jahreskreislaufes und nicht zuletzt an den Bildungsbereichen, die der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan allen Kitas in Bayern vorschreibt.

LEANDOO

Seit dem Kita-Jahr 2020/21 arbeiten WIR mit einer sicheren und webbasierten Kita Software namens **Leandoo**. Damit wollen wir unser Datenmanagement zeitgemäß und sicher gestalten sowie Sie effektiv auf dem Laufenden halten und nebenbei dadurch mehr pädagogische Zeit für Ihre Kinder gewinnen. Dazu passend gibt es eine kostenlose Eltern-App von **Leandoo**, mit der Sie ganz einfach mit uns in Kontakt stehen können. Wenn Sie Leandoo noch nicht nutzen, WIR aber IHR Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte diesbezüglich an Ihre Gruppenleitung.

M

MASERNNACHWEIS

Für alle Kinder, die UNSERE Einrichtung besuchen, muss gesetzlich vorgeschrieben ein ausreichender Masernimpfschutz nachgewiesen werden.

WIR weisen ausdrücklich darauf hin, dass ein Kind ohne altersangepasst ausreichenden Masernschutz nicht in die Einrichtung aufgenommen werden kann!



	vor Neuaufnahme	nachträgliche Erbringung des Nachweises
Kinder, die bei Beginn der Betreuung unter einem Jahr alt sind	Kein Nachweis erforderlich (erste Impfung aber ab einem Alter von 9 Monaten möglich)	Impfnachweis über eine Masernschutzimpfung oder Nachweis einer Immunität muss innerhalb von einem Monat nach Vollendung des 12. Lebensmonats vorgelegt werden; Impfnachweis über die zweite Masernschutzimpfung oder Nachweis einer Immunität muss innerhalb eines Monat nach Vollendung des 24. Lebensmonats vorgelegt werden; Bei fehlendem Nachweis muss eine Meldung an das Gesundheitsamt jeweils nach Ablauf von einem Monat nach Vollendung des 12./ 24. Lebensmonats erfolgen.
Kinder, die bei Beginn der Betreuung mindestens ein Jahr aber jünger als 2 Jahre sind	Impfnachweis über mindestens eine Masernschutzimpfung oder Nachweis einer Immunität gegen Masern erforderlich	Impfnachweis über die zweite Masernschutzimpfung oder Nachweis einer Immunität muss innerhalb von einem Monat nach Vollendung des 24. Lebensmonats vorgelegt werden; Bei fehlendem Nachweis muss eine Meldung an das Gesundheitsamt jeweils nach Ablauf von einem Monat nach Vollendung des 24. Lebensmonats erfolgen.
Kinder, die bei Beginn der Betreuung älter als 2 Jahre sind	Impfnachweis über zwei Masernschutzimpfungen oder Nachweis einer Immunität gegen Masern erforderlich	entfällt
Kinder mit vorübergehender medizinischer Kontraindikation oder ärztlichem Attest	Nachweis durch ärztliches Attest erforderlich	Impfnachweis oder Nachweis einer Immunität muss innerhalb von einem Monat nach Wegfall der medizinischen Kontraindikation vorgelegt werden; Bei fehlendem Nachweis muss eine Meldung an das Gesundheitsamt nach Ablauf von einem Monat nach Wegfall der medizinischen Kontraindikation erfolgen.



MEDIKAMENTENVERABREICHUNG

Das pädagogische Personal ist nicht befugt, Kindern Medikamente zu verabreichen.

Um das Kita-Personal rechtlich abzusichern, darf die Versorgung eines Kindes mit Medikamenten in **dringenden** Fällen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Eltern und genauer Dosierungsinformation des behandelnden Arztes erfolgen (s. Merkblatt).

MITTEILUNGSPFLICHTEN DER ELTERN

nach Art. 26a

Bitte beachten SIE, dass SIE bei Änderung folgender Daten schnellst möglich den Träger der Kita informieren müssen:

1. Name und Vorname des Kindes
2. Geburtsdatum des Kindes
3. Geschlecht des Kindes
4. Staatsangehörigkeit des Kindes und der Eltern
5. Name, Vornamen und Anschriften der Eltern
6. Anspruch des Kindes auf Eingliederungshilfe (Art. 21 Abs. 5) und
7. Rückstellung des Kindes von der Aufnahme in die Grundschule nach Art. 37 Abs. 2 Bay EUG

Die Punkte 1. - 6. sind in den jeweiligen Buchungsbelegen der Kita beinhaltet. Punkt 7. muss von den Eltern an den Träger gemeldet werden.

Bei Nichtbeachtung liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

MIGRANTENKINDER

sind Kinder deren Eltern beide nichtdeutscher Herkunft sind.

Ausländische Kinder, die einer Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse bedürfen, können so genannte **Vorkurse** besuchen. Der Kindergarten wird mit den betreffenden Familien in Kontakt treten und die Teilnahme der Kinder an einem Vorkurs abklären. (S. „Vorkurs“ S.99)

MITTAGESSEN

Wichtiges zum Mittagessen:

WIR essen mit UNSEREN Kindern, die für das Mittagessen angemeldet sind, in UNSERER Mensa.

In zwei Essenszeiten treffen sich dort einige UNSERER Kindergartenkinder, UNSERE Hortkinder und die Kinder der Mittagsbetreuung.

Auch UNSERE Hortkinder essen in zwei Zeitgruppen und jede Hortgruppe hat ihren eigenen Sitzbereich.



Eine Mahlzeit gibt es zum Preis von

- 3,60 € pro Tag für Krippe
- 4,15 € pro Tag für Kindergarten und Hortkinder

WIR bekommen UNSER Essen vom Feinkost Caterer TRENTINO aus Augsburg Pfersee. UNSER Caterer hält sich an die Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kindertageseinrichtungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Trentino bezieht seine Produkte direkt aus der Region und arbeitet mit Landwirten aus der Umgebung zusammen.

Die Speisepläne werden von Herrn Scheid immer wieder neu zusammengestellt und bieten auch vegetarisches sowie Allergiker Essen an. Der Speiseplan für die laufende Woche hängt zur Einsicht aus (Eingangstüren beider Krippeneingänge und Eingang Kindergarten-Bürgerhaus). Zusätzlich stellen wir unseren Speiseplan in Leandoo ein. Auf Wunsch händigen WIR UNSEREN Eltern gerne das Verpflegungskonzept UNSERES Caterers aus bzw. besteht die Möglichkeit, in das Verpflegungskonzept Einsicht zu nehmen.

Eine Abbestellung des von IHNEN gebuchten Essens wegen Krankheit oder sonstigen Gründen **muss am Vortag bis 15⁰⁰ Uhr erfolgen**.

Folgenden Möglichkeiten haben Sie dazu:

- ◆ eine Email an claudia.kobs@gessertshausen.de und nadine.gebele@gessertshausen.de
- ◆ eine persönliche Nachricht (an Claudia Kobs und Nadine Gebele) über Leandoo,
- ◆ wenn Sie IHR Kind über den Abwesenheitsbutton der Leandoo-App abmelden, erhalten Frau Kobs und Frau Gebele automatisch eine Email.

Somit entfallen die Kosten für das Mittagessen für diesen Tag oder einen eventuell bereits bekannten längeren Zeitraum, der uns von IHNEN genau mitgeteilt werden muss.

Spätere Abbestellungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. In diesem Fall **muss** das Essen bezahlt werden. Sie können dann gerne das bestellte Essen ab 11.30 Uhr in der Mensa abholen (Sie bekommen dazu eine Warmhalteschale bereit gestellt).

UNSERE Kinder dürfen selbst entscheiden, ob, was und wieviel sie essen. WIR regen die Kinder zum Probieren der verschiedenen Speisen an, zwingen aber kein Kind zum Essen.

WIR wollen mit den Kindern eine angenehme Tischkultur entwickeln und „Essen“ zum Erlebnis machen.

Wenn UNSERE Kinder über einen längeren Zeitraum das Mittagessen verwehren, halten WIR Rücksprache mit den Eltern.



MITZUBRINGEN IST FÜR DEN KINDERGARTEN

- ⇒ Turnkleidung im Turnbeutel (T-Shirt, Turnhose, Turnschuhe-
möglichst Gymnastikschuhe)
- ⇒ Hausschuhe
- ⇒ eigene Tasse oder Becher (am besten aus Plastik)
- ⇒ im Sommer: Sonnenhut, Sonnencreme, Sonnenbrille
- ⇒ in der Übergangszeit Frühling/Herbst: Gummistiefel und Matsch-
hose

MITZUBRINGEN IST FÜR DIE KRIPPE

- ⇒ Hausschuhe oder rutschfeste Socken
- ⇒ eigene Tasse, Becher oder Fläschchen
- ⇒ im Sommer: Sonnenhut, Sonnencreme, Sonnenbrille
- ⇒ Gummistiefel und Matschhose
- ⇒ Windeln, Feuchttücher, Wundschutzcreme
- ⇒ ausreichend Wechselkleidung
- ⇒ „Trösterchen“ wie z.B. Schnuller, Kuschtier etc.
- ⇒ 8 Fotos vom IHREM Kind

MITZUBRINGEN IST FÜR DEN HORT

- ⇒ Hausschuhe
- ⇒ im Winter: Schnee- bzw. Matschhose
- ⇒ Wechselkleidung je nach Jahreszeit
- ⇒ Sommer: Cappi, Sonnencreme

MORGENKREIS

Wenn alle Kinder einer Gruppe eingetroffen sind, sammelt sich die ganze Gruppe zum Morgenkreis. Hierbei werden die Kinder gemeinsam begrüßt und nach einer kleinen Aktion wird das Freispiel fortgesetzt.

N

NAMEN

Bitte versehen SIE **alle Dinge** IHRES Kindes mit SEINEM Namen, da ES meist noch Schwierigkeiten hat, SEINE eigenen Sachen zu erkennen.



NACHMITTAGSBETREUUNG

Ab 14:00 Uhr werden alle Kiga-Kinder, die länger angemeldet sind, in einem teiloffenen Konzept im Neubau betreut.

Alle Kiga-Kinder, die noch einen Mittagsschlaf machen wollen, dürfen sich in der Zeit von 13.00 -15:00 Uhr in UNSEREM Schlafraum ausruhen.

NOTFALL

Achten SIE bitte darauf, dass IHRE Telefonnummern (Arbeitsstelle, Privatnummer, Handynummer) immer aktuell sind, damit wir SIE im Notfall erreichen können.

P

PARKEN

Die Parkplätze vor der Kita wurden für das Personal angelegt. Bitte halten SIE sich an folgende Nutzungsbestimmungen, die in Absprache mit der Polizei festgelegt wurden:

1. Die Parkplätze vor der Kita in der Schulstraße sind während der Öffnungszeiten von 7:00–14:00 Uhr **ausschließlich** dem Kita - Personal vorbehalten. Freie Parkplätze dürfen während dieser Zeit von Eltern, die IHRE Kinder bringen bzw. abholen, **nicht** benutzt werden, da es beim Ausparken immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Betroffen sind dabei vor allem die Schulkinder, die beim Rückwärtsfahren übersehen werden können.
2. Fahren SIE vorsichtig! Passen SIE die Geschwindigkeit den Erfordernissen an und denken SIE stets daran, dass SIE sich in einer 30km -Zone bewegen.
1. Als weitere Parkmöglichkeit stehen IHNEN zahlreiche Parkplätze bei der Schwarzachhalle zur Verfügung. Gerne können SIE dann UNSEREN Eingang zum Bürgerhaus/ Haus für Kinder nutzen.

Bitte beachten SIE diese Hinweise , die nicht der Willkür, sondern ausschließlich der Sicherheit UNSERER Kinder dienen.

PARTIZIPATION

Die aktive Mitgestaltung IHRES Bildungsprozesses ist ein Grundrecht aller Kinder. WIR beteiligen die Kinder so oft als möglich, z.B. durch Kinderkonferenzen, an Entscheidungen im Gruppen- bzw. Kitaalltag und orientieren UNS daran.

UNSERE Kinder haben zum Beispiel über ein neues Gartengerät abgestimmt, die Garten- und Gruppenregeln miterarbeitet und stimmen immer wieder über Aktionen und Themen in IHREER Gruppe ab (siehe „Partizipation und deren Umsetzung“ S. 39-41 und „Beschwerdeverfahren“ S. 79).



S

SAUBERKEITSERZIEHUNG IN DER KRIPPE:

UNS ist es wichtig, Kinder in IHRER Selbstständigkeit zu fördern und in IHRER Entwicklung zu begleiten. Ganz nach dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun!“ (Zitat von M. Montessori) begleiten WIR die Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen und sich selbst als wirksam zu erleben. Im Krippenalltag bedeutet dies:

- WIR achten auf Signale der Kinder und nehmen Interesse am Toilettengang wahr.
- Sobald das Kind von sich aus Interesse am Toilettengang zeigt, unterstützen WIR diesen Prozess
- Die Kinder suchen sich aus, ob sie ein Töpfchen oder die Toilette benützen möchten.
- WIR erinnern die Kinder daran auf die Toilette zu gehen und unterstützen sie somit intensiv auf IHR Körpergefühl zu achten.
- WIR begleiten die Kinder in enger Absprache mit den Eltern und leiten sie im Prozess „windelfrei“ zu werden an.
- Wenn doch mal was daneben geht, werden die Kinder auch im Umgang mit diesem empfundenen „Misserfolg“ begleitet. Es wird IHNEN ein Weg gezeigt damit umzugehen.
- Kinder orientieren sich oft an gleichaltrigen Vorbildern. WIR unterstützen gemeinsame Interessen und geben Hilfestellung, wenn diese erforderlich ist.
- WIR bereiten die Umgebung vor: unsere Toiletten haben Sitzverkleinerungen und ggf auch kleine Stufen, so dass die Kinder sich selbst setzen können und während des Toilettengangs ihre Beine sicher aufstellen. Diese Sicherheit ermöglicht IHNEN „loszulassen“.
- Auch Freunde dürfen Kinder begleiten und beim Toilettengang unterstützen.
- Die Kinder werden dadurch gestärkt, dass WIR IHNEN Lob aussprechen und deutlich zeigen, dass WIR stolz auf sie sind.
- Zu Beginn arbeiten manche Gruppen mit einem „Klopas“. Auf diesem ist das Bild des Kindes zu finden. Nach dem Toilettengang darf ein Sticker in den Pass geklebt werden. Auch dies kann als Motivation dienen.
- Durch genaue Beobachtung gelingt es UNS, Signale zu deuten und in individuellem Tempo zu begleiten.



SAUBERKEITSERZIEHUNG IM KINDERGARTEN:

UNSERE Kindergartenkinder dürfen sich mit dem „sauber werden“ Zeit lassen.

Jedes Kind hat an seinem Garderobenbereich eine Wickelkiste mit Windeln und allem, was man zum Wickeln braucht sowie Wechselwäsche.

In den einzelnen Sanitarräumen befinden sich Wickelkommoden, damit WIR die Kinder wickeln können.

WIR nehmen die Signale der Kinder wahr, wenn sie bereit sind, die Toiletten zu benutzen.

Dazu bitten WIR die Eltern, den Kindern leichte „Schlupfwindeln“ mitzugeben, damit die Kinder selber auf Toilette gehen können.

Ebenfalls befinden sich in den Toiletten Aufstiegshilfen für die Kinder, die zu klein sind, um sich selbständig auf den Toilettensitz zu setzen und Sitzverkleinerungen, damit kleine Kinder sicher auf der Toilette sitzen können und es IHNEN somit ein Gefühl der Sicherheit gibt.

WIR begleiten die Kinder, wenn sie versuchen, auf Toilette zu gehen und bleiben bei IHNEN.

Natürlich bestärken WIR jeden Schritt positiv, um die Kinder bei IHRER Sauberkeitsentwicklung zu unterstützen.

In den meisten Fällen orientieren sich die Kinder an größeren Kindern und zeigen schon sehr bald das Interesse, selbstständig auf die Toilette zu gehen.



SCHUTZKONZEPT

WIR haben für UNSERE Einrichtung ein Schutzkonzept erarbeitet und aktualisieren es regelmäßig.

SIE haben über

- ◆ die Homepage der Gemeinde Gessertshausen bzw.
- ◆ in Papierform - hinterlegt in jeder Kitagruppe
- ◆ in Leandoo

die Möglichkeit, sich über UNSER Schutzkonzept zu informieren.

SINGKREIS

Nach dem gemeinsamen Aufräumen in der Krippe treffen WIR UNS im Sitzkreis, sagen „Guten Morgen“, singen Lieder, hören Geschichten, lernen Fingerspiele und spielen einfache Kreis-spiele.

STUHLKREIS

Nach dem gemeinsamen Aufräumen im Kindergarten sammelt sich die Gruppe zum Stuhlkreis. Hier werden Geschichten vorgelesen, Bilderbücher betrachtet, Lieder gesungen und musiziert, Gespräche geführt etc..

SÜSSIGKEITEN

Bitte geben SIE IHREM Kind möglichst keine Süßigkeiten mit.

SONNENSCHUTZ

Bitte denken SIE daran, IHREM Kind im Sommer immer eine Kopfbedeckung mitzugeben.

Bitte bringen SIE IHR Kind im Sommer bereits eingecremt in die Kita.

Alle weiteren Informationen zu diesem Thema entnehmen SIE bitte UNSEREM Infoschreiben zum „Sonnenschutz“, das SIE zum Kita-Start IHRES Kindes erhalten.

⇒ siehe Merkblatt zum Sonnenschutz



T

(TAGES)RÜCKSCHAU IN KINDERGARTEN, KRIPPE UND HORT
Über Leandoo informieren WIR SIE täglich, wöchentlich, monatlich über UNSERE aktuellen Aktionen in der Gruppe.

TASCHENTÜCHER

Für UNSERE „Schnupfennasen“ benötigen WIR immer wieder einmal Nachschub an Taschentücher. Bitte beachten SIE den jeweiligen Aushang an der Gruppenpinnwand.

THEATER

Einmal jährlich laden WIR ein Theater in die Einrichtung ein.
(→siehe „Zusätzliche Kosten“ S. 21)

TEAMBESPRECHUNGEN

Zur Zeit findet alle zwei Wochen eine ca. zweistündige Teambesprechung statt. Außerdem bekommen die Gruppenteams Zeit, ihre pädagogische Arbeit gemeinsam zu planen. Diese Zeit ist notwendig, um UNSERE pädagogische Arbeit vor- und nachzubereiten.

TURNEN

Wir gehen einmal pro Woche/Gruppe zum Turnen im hauseigenen Bewegungsraum.
Das Turnen kann auch durch einen Spaziergang, durch Spielen im Garten, durch einen Wald-Tag oder im Winter durch Rutschen am Schlittenberg ersetzt werden.



U

UNFALL

Sollte ein Unfall passieren, verständigen WIR sofort SIE und einen ortsansässigen Arzt bzw. den Notarzt. Um auf solche Ernstfälle vorbereitet zu sein, werden WIR in regelmäßigen Abständen in Erster Hilfe geschult.

URLAUB FÜR'S KIND

Liebe Eltern,
bitte bedenken SIE, dass IHR Kind sich auch vom Kita - Alltag erholen muss. So wie SIE sich von der Arbeit erholen, so benötigt auch IHR Kind ab und zu Abstand vom Kita - Alltag.

UMWELT

Um die Kinder zum Umweltbewusstsein zu erziehen, haben WIR in der Kita eine Bio-Tonne. Außerdem sammeln WIR Altpapier und Restmüll in gelben Säcken. Um Abfall zu vermeiden ist es sinnvoll, Brotzeitdosen zu benutzen.





VORKURS IM KIGA

Der Vorkurs im Kiga startet in der zweiten Hälfte des vorletzten Kiga-Jahres vor der Einschulung. Daran können Kinder mit und ohne Migrationshintergrund teilnehmen, die einer gezielten Begleitung und Unterstützung bei IHREN sprachlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen bedürfen. Dem Vorkurs geht eine Erhebung des Sprachstandes des Kindes in der ersten Hälfte des vorletzten Kiga-Jahres voraus. In Kleingruppen fördern WIR einmal wöchentlich die sprachliche Kompetenz der Kinder durch z. B. Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten hören und nacherzählen, Reime und Sprachspiele und Vieles mehr.

VORKURS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER GRUNDSCHULE GESSERTSHAUSEN IM LETZTEN KIGA-JAHR

An einem „Vorkurs Deutsch lernen vor Schulbeginn“ können jene Kinder mit und ohne Migrationshintergrund teilnehmen, die einer gezielten Begleitung und Unterstützung bei ihren sprachlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen bedürfen. Die Kursteilnahme verbessert Startchancen der Kinder in der Schule. Dem Vorkurs geht eine Erhebung des Sprachstandes (mit Hilfe der Beobachtungsbögen SISMIC oder SELDAK) des Kindes in der ersten Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres voraus.

In einem Elternbrief für UNSERE Eltern informieren WIR über die Teilnahmemöglichkeiten am oben genannten Vorkurs.



W

WECHSELWÄSCHE

Für Kinder, die noch nicht hundertprozentig sauber sind, ist es notwendig, einen Satz Wechselwäsche in der Kita zu deponieren.

WICKELKINDER IM KINDERGARTEN

UNSERE Wickelbereiche befinden sich in den Sanitärbereichen. Wir informieren UNSERE Eltern täglich über das Wickeln IHRES Kindes.

Der Weg zum „Sauber werden“ wird durch das Beobachten der anderen Kinder angeregt, unterstützt und gefördert.

WIR unterstützen die Sauberkeitserziehung UNSERER Kinder.

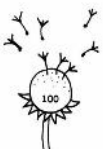
Dabei achten WIR auf die Signale des jeweiligen Kindes und begleiten diese Phase in enger Kooperation mit UNSEREN Eltern. Wir achten darauf, dass die Sauberkeitserziehung nicht in die Eingewöhnungsphase fällt.

WICKELKISTEN

Die Wickelutensilien, die IHR Kind benötigt, müssen von IHNEN mitgebracht und regelmäßig aufgefüllt werden.

WÜNSCHE

Für IHRE Wünsche und Anregungen während UNSERER gemeinsamen Kita - Zeit sind WIR stets dankbar. Bitte beachten SIE aber, dass auch bei UNS nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen können.



Z

ZEICHEN

Jedes Kind darf sich zum Kita - Beginn ein Zeichen aussuchen. Dieses Zeichen zeigt dem Kind SEINEN Platz an der Garderobe und dient dem Kind als Orientierung in verschiedenen anderen Kitabereichen.

ZEICHNUNGEN

In Zeichnungen drücken sich die Kinder aus, schaffen Kunstwerke, die SIE mit viel Mühe anfertigen und auf die SIE sehr stolz sind. Diese Kunstwerke werden bei UNS ausgestellt und nach einiger Zeit in die Sammelmappe des Kindes gelegt. Diese Sammelmappe wird vom Kiga gestellt und wird jedes Jahr zu den Sommerferien zum Ausräumen mit nach Hause gegeben. Bitte geben SIE die Sammelmappe nach den großen Ferien wieder in IHRER Gruppe ab. Am Ende der Kiga - Zeit darf die Mappe behalten werden.

ZU GUTER LETZT

Zu guter Letzt wünschen WIR IHNEN, liebe Eltern und IHREM Kind, dass SIE sich jederzeit gut bei UNS aufgehoben fühlen. WIR wünschen IHREM Kind, IHNEN und UNS eine fröhliche und erfolgreiche Kita - Zeit.



BITTE IN IHRER GRUPPE ZU BEGINN DER KITA-ZEIT IHRES KINDES ABGEBEN.
ERFOLGT KEINE RÜCKGABE DIESER EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG, SETZEN WIR IHRE ZU-
STIMMUNG AUTOMATISCH VORAUSS.

Erklärung zur Konzeption

Ich/Wir habe(n) die Konzeption des Kita Pustebäume, Ges-
sertshausen zur Kenntnis genommen und bin/sind damit
einverstanden.

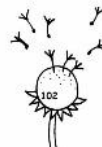
Über die Konzeption/ Änderung können SIE sich auf der
Homepage der Gemeinde Gessertshausen:

„www.gessertshausen.de“
unter dem Link „Bildung und Soziales“
⇒ Kindertagesstätte

⇒ Download: Konzeption Stand Sep '23 informieren!

Ort/Datum

Unterschrift eines/bzw. beider
Elternteile



BITTE IN IHRER GRUPPE ZU BEGINN DER KITA-ZEIT IHRES KINDES ABGEBEN.
ERFOLGT KEINE RÜCKGABE DIESER EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG, SETZEN WIR IHRE
ZUSTIMMUNG AUTOMATISCH VORAUSS.

WIR versichern IHNEN, dass bei der Veröffentlichung von Fotos keine personenbezogenen Daten
bekannt- bzw. weitergegeben werden!!

Erklärung über die Verwendung von Fotos

Ich/Wir erklären UNS einverstanden, dass

- ⇒ Fotos MEINES/UNSERES Kindes im Zaun bzw. in
der Zeitung veröffentlicht werden.
 ja nein
- ⇒ Fotos MEINES / UNSERES Kindes einrichtungsin-
tern (z. B. für Portfolios) verwendet werden.
 ja nein
- ⇒ Fotos MEINES/ UNSERES Kindes auf der Homepa-
ge der Gemeinde Gessertshausen eingestellt werden.
 ja nein
- ⇒ Fotos MEINES/UNSERES Kindes in Leandoo einge-
stellt werden
 ja nein

Ort/Datum

Unterschrift eines/bzw. beider
Elternteile





DAS LEBEN

IST WIE EINE
PUSTEBLUME.
WENN DIE ZEIT
GEKOMMEN IST,
MUSS JEDER ALLEINE
FLIEGEN.